

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.



### Das Zeichen

In jenem Winter kehrten die Zugvögel zurück. Feldlerchen, Singdrosseln, Stieglitze, Neuntöter und Bachstelzen wurden gesehen, zwei, drei Tage später sogar Rauchschwalben, Alpensegler und ein Wiedehopf. Einzelne Schwarzmilane kreisten über den umliegenden verschneiten Feldern. Es war um den zwanzigsten Dezember. Die Strassen waren schneebedeckt, eisig, auf den Dächern lag eine feste, schwere, etwa dreissig Zentimeter dicke Schneeschicht. Es war kalt.

Die Vögel wurden erst gar nicht wirklich bemerkt. Vielleicht blieb hie und da einer stehen, sah hinauf in den Nachmittags Himmel oder aus dem Fenster hinüber zu den grossen Tannen, bevor er wieder Schnee schippte oder weiter Zeitung las. Den kreisenden Schwarzmilan am Himmel oder die Feldlerche in einer der Tannen hatte er womöglich bemerkt, aber nicht wirklich gesehen. Erst am vierten Tag gingen vereinzelt Anrufe bei der Vogelwarte ein, aber da war auch schon Weihnachten, und sie blieben unbeantwortet.

Die Vögel flogen um die Häuser, sie schienen unbesorgt. Rauchschwalben zusammen mit Alpendohlen, Singdrosseln mit Krähen liessen sich dann und wann für einen kurzen Augenblick auf einem Kamin nieder, nur, um dann wieder, wie unsichtbaren Bahnen folgend, durch das Dorf zu jagen.

### Die Prophezeiung

Curdin war einer der ersten, der die Zugvögel bemerkte. Er war nicht erstaunt darüber, aber eine seltsame Aufregung erfasste ihn. In diesen letzten Tagen vor den Weihnachtsferien lief er nach der Schule zu seinem Grossvater anstatt nach Hause. Die beiden standen dann eine Weile stumm am Fenster und beobachteten die dahinflitzenden Vögel.

Es gab keine Erklärung für diese vorzeitige Rückkehr, auch später nicht, weder von der Sempacher Vogelwarte noch von anderen ornithologischen Instituten. Deren Spezialisten sprachen von einem Phänomen, für welches es keine bekannten Ursachen gebe und noch zu wenig Daten, als dass man es hätte erklären können. So wie es Vögel gab, die plötzlich tot vom Himmel fielen, oder Wale, die zu hunderten strandeten, gab es nun auch ganze Schwärme von Zugvögeln, die vorzeitig zurückkehrten. Trotz Kälte und vor dem eigentlichen, tiefen Winter.

Der Grossvater würde an Weihnachten zu Curdin kommen und dann bis Neujahr bei ihnen bleiben. Curdin wusste, dass der Grossvater lieber allein war während dieser Tage und der Raunächte, aber Mama und Papa meinten, es sei einfacher so. So bräuchten sie nicht regelmässig rüber zu ihm, um



Je dunkler es wurde, desto heller leuchtete der Stein im Vogelnest.

Illustration: Selina Cadonau

nach ihm zu schauen. Der Grossvater wehrte sich nur halbherzig, sowieso sagte er immer seltener, was er von den Dingen um ihn herum hielt.

Curdins Grossvater erwähnte den schwarzen Engel immer dann, wenn er wider aller Regeln der Vernunft ein zweites Glas Schnaps getrunken hatte. Er sollte überhaupt keinen Schnaps mehr trinken, das sagten der Arzt, seine Tochter und sogar Curdin. Warum, hatte er vergessen. Auch warum er Curdin nichts vom schwarzen Engel sagen sollte, hatte er vergessen. Es machte dem Jungen Angst. Aber das stimmte nicht, und ausserdem war das kein Engel, sondern etwas anderes, ungewisser als ein Engel. Curdin hatte keine Angst. Es war eine gute Geschichte, da gab es einen Berg, und tief im Berg ein Licht. Und da drin, da war das Ei. Aber so weit kamen sie meistens nicht, geschweige denn bis zum Beben und dem Bergsturz. Sie kamen höchstens bis zum Licht im Berg, manchmal nur bis zur Beschreibung des Berges, bevor sie von Mama unterbrochen wurden. So weit wollte es Curdin diesmal gar nicht kommen lassen. Stattdessen fragte er den Grossvater, woher er die Geschichte überhaupt kannte. «Habe ich dir das nie erzählt?», fragte der Grossvater.

### Die Geburt

Beim Eindunkeln verschwanden die Vögel jeweils in den Wäldern, sie flogen

in eines der Seitentäler, ins engste. Das Tal endete in einer Schlucht, dahinter erhob sich die Bergwand, nackter Fels, über den das Wasser fiel. Der Ort war feucht und kalt. Im Winter gab es keine Wege, kein Wild verirrte sich da hinein. Wo sich das Tal in eine Schlucht verengte, lagen Felsklötze im Bach, grosse Brocken, wie ein Wehr.

Da heraus flogen die Vögel schliesslich, alle zusammen erhoben sie sich über die Baumwipfel, wie ein einziger Schwarm, nur langsam, viel langsamer. Sie trugen etwas – Reisig, dicht ineinander geflochtene Zweige, ein grosses Nest. Nun hatten sich auch Raubvögel dazugesellt, Habichte, Mäusebussarde, einzelne Bartgeier und Adler stiegen aus dem Seitental hoch. Einige Menschen hatten sich auf der Kuppe ausserhalb des Dorfes versammelt, sahen dem Schauspiel stumm zu. Es begann sich herumzusprechen und immer mehr kamen hinzu, brachten Feldstecher und Fernrohre mit. Damit erkannten sie erst den Stein, den Felsbrocken, der durch die Zweige hindurchschimmerte. Einer dieser grossen Brocken aus der Schlucht lag im Nest, gross wie ein Auto. Langsam hoben die Vögel den riesigen Stein aus der Schlucht.

Es war gegen Abend und eine seltsame Ruhe lag über der Gegend. Die Vögel gaben keinen Laut von sich, ihre Konzentration erfasste die Luft um sie herum, die Bäume, die Landschaft und die

Menschen. Wind kam auf. Eine eiskalte Böe blies von den Berghängen her, erfasste die Vögel und wehte sie ein Stück aus dem Seitental hinaus zu den Menschen hin. Die Vögel wehrten sich nicht gegen den Wind. Sie hielten das Nest so ruhig wie möglich, und sobald der Wind etwas nachliess, stiegen sie weiter in die Höhe. Es war inzwischen noch dunkler geworden. Die Vögel und das Nest waren nur noch schwarze Schatten vor dem grauen Himmel. Bloss der Stein im Nest schimmerte eigentümlich. Je dunkler es wurde, desto heller leuchtete er.

Als ausser dem durch die Zweige hervorblitzenden Stein kaum noch etwas zu erkennen war, ging eine Bewegung durch die Vögel. Der Wind nahm wieder zu. Die Vögel flogen etwas auseinander, weiteten den Radius ihrer Formation. Es knirschte, knackte. Kleine Steinstücke fielen durch die Lücken im Nest, Sand rieselte hinaus, wurde verweht vom Wind. Da krachte es. Das Nest geriet für kurze Zeit in Schiefelage. Der Stein brach.

Etwas schlüpfte, ein Schatten. Flügel lösten sich zuckend vom unförmigen Wesen, wie gegen einen Widerstand, zitterten. Es streckte sich, ein schlanker Kopf, vogelgleich, mit einem Federhals, aber ohne Schnabel, eher mit einer Nase, wurde sichtbar. Der Kopf schimmerte, wie feuchter Schiefer. Auch der Körper schimmerte, und die

grossen Schwingen. Es richtete sich auf, dunkel leuchtend. Wieder geriet das Nest in Schiefelage, jetzt stürzten grosse Steinbrocken heraus. Die Vögel schienen das Nest zu wiegen, fast zu schütteln, als wollten sie die Steinschale loswerden. Danach schien es leichter zu sein, die kleinsten Vögel liessen die Zweige los und begannen um ihre Gefährten und das Vogelwesen herum zu fliegen. Dieses spannte die Flügel, bewegte sie, als prüfe es deren Kraft und Beschaffenheit.

### Das Wunder

Im Nachhinein konnte niemand sagen, wie viel Zeit vergangen war, bis das Vogelwesen sich schliesslich abstiess und flog. Es kreiste über den Vögeln, die grösseren hielten immer noch das Nest, weitete dann seine Kreise aus, flog tiefer über die Menschen, über den Dorfrand, den Fluss. Manchmal hielt es inne, mitten im Flug, richtete sich auf, schlug fest mit den grossen Flügeln und stand für ein paar Atemzüge still in der Luft. Einige der Zuschauer konnten seine Augen erkennen, dunkel, ohne Weiss in den Winkeln, der Blick ruhig und konzentriert. Einige sagten auch, es hätte sie angeschaut, oder auf sie geschaut, alles gesehen, was es zu sehen gab, ganz ruhig. Dieses Gefühl hatten viele. Viele beschrieben nachher eher dieses Schauen, nicht das Vogelwesen selbst. Sie beschrieben, wie es geschaut hatte, als ob sich ihm durch dieses Schauen eine Welt erschaffe, als ob jeder Baum, jeder Busch, jeder schneebedeckte Zaun, jedes dieser Menschengesichter in eine Ordnung eingereiht und zu einem Ganzen würde.

Noch lange blieben sie an jenem Abend beisammen und sprachen darüber. Das Vogelwesen hatte alles angeschaut. Es hatte alles gesehen. Es hatte sie gesehen. Später sprachen sie jedoch nicht mehr oft davon. Auch nicht mit der Vogelwarte, die nach Weihnachten wieder öffnete. Sie wussten, ihnen war etwas zuteilgeworden. Was es genau war, war noch nicht ganz klar, aber das würde sich zeigen. Wahrscheinlich bei jedem ein bisschen anders und zu einer anderen Zeit.

Das Vogelwesen war schliesslich Richtung Berge geflogen, kreiste noch ein paar Mal über der Schlucht im Seitental und flog dann über den Bergkamm davon. Die Vögel folgten ein Stück, immer noch mit dem Nest, kehrten dann aber ins Seitental zurück. Am nächsten Tag waren die Zugvögel verschwunden. Im ersten Tageslicht waren sie nach Süden aufgebrochen. Sie kamen erst im März, im April und im Juni wieder, zu ihrer gewohnten Zeit.

Gianna Olinda Cadonau

Gianna Olinda Cadonau ist in Scuol aufgewachsen und hat internationale Beziehungen und Kulturmanagement studiert. Sie ist bei der Lia Rumantscha für die Kulturförderung verantwortlich. Zudem hat sie im Herbst ihr zweites Buch mit Gedichten in Romanisch, Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Die Illustration für ihre Weihnachtsgeschichte stammt von ihrer Schwester Selina Cadonau. Beide kommen ursprünglich aus Indien und sind adoptiert worden. Mehr über die beiden Schwestern gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe auf Seite 11.





St. Moritz

### Schutzkonzept Gemeinde St. Moritz

Der Bundesrat hat am 4. Dezember 2020 die «Covid-Verordnung besondere Lage» ergänzt. In Art. 5b verpflichtet er «Gemeinden mit Skigebieten und zahlreichen Wintersportgästen (Wintersportorte)» zur Erarbeitung und Umsetzung eines Schutzkonzeptes, das Massnahmen zur Gewährleistung der Abstandsvorgaben und zur Vermeidung von Menschenansammlungen im öffentlichen Raum vorsieht.

Die Gemeinde St. Moritz hat ein entsprechendes Schutzkonzept erarbeitet und am 21. Dezember 2020 durch den Gemeindevorstand zur Umsetzung verabschiedet. Mit dem Schutzkonzept verfolgen wir die folgenden Ziele:

- Die Gesundheit der Gäste sowie der einheimischen Bevölkerung wird mit gezielten Massnahmen gewährleistet
- Die Umsetzung trägt dazu bei, die Sicherheit für Gäste und die einheimische Bevölkerung zu verstärken
- Die Prozesse und Regeln des Schutzkonzeptes sind klar und nachvollziehbar. Sie geben den Verantwortlichen Sicherheit in ihrer Vorgehensweise.
- Zudem sind die Verantwortlichkeiten klar geregelt.

Konkret gilt Maskenpflicht: Konkret gilt gemäss Schutzkonzept auf St. Moritzer Gemeindegebiet im Ortskern und in den Flanierzonen sowie auf öffentlichen Plätzen und in der Fussgängerzone für alle die Pflicht, über Mund und Nase eine Hygienemaske zu tragen. Die Maskenpflicht gilt auch für die daran angrenzenden Parkplätze und Parkhäuser.

Der Gemeindevorstand zählt weiterhin auf ein hohes Mass an Eigenverantwortung und Solidarität aller Beteiligten sowie darauf, dass die Massnahmen und Empfehlungen des Bundes und des Kantons wie auch die im Schutzkonzept aufgeführten Massnahmen eingehalten werden. Für die Durchsetzung und Kontrolle der geltenden Richtlinien innerhalb der Gemeinde ist durch den Gemeindevorstand die Gemeindepolizei beauftragt. Das durch den Gemeindevorstand erlassene Schutzkonzept ist Bestandteil dieser Anzeige, ist unter <https://www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom/> zu finden und kann zudem zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung auf der Kanzlei bezogen werden. Für Fragen zum Schutzkonzept steht Ihnen die Gemeindepolizei St. Moritz über Tel. 081 833 30 17 zur Verfügung. Link zum Schutzkonzept: <https://www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom/>

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 21. Dezember 2020

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol  
**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)  
**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)  
**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiffl  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Praktikant  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)  
Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)  
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)  
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Sallis (kvs)  
Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Annina Notz, Romedo Arquint, Erna Romeni (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

# Corona-Nachttests zeigen hohe Wirkung

**Bei den Corona-Flächentests in Südbünden sowie den Nachttestungen in drei Gemeinden wurden insgesamt 17 242 Tests durchgeführt und 192 Personen isoliert. Ab Anfang Jahr sollen auf dieser Basis neun fixe regionale Testzentren in Betrieb genommen werden.**

Die Teststrategie zeigt in Kombination mit dem Gastro-Lockdown eine deutliche Wirkung: In der Region reduzierte sich die Anzahl Neuinfizierter, die Symptome zeigten, in der Sieben-Tage-Inzidenz, also im Vergleich zur Vorwoche, um 73 Prozent. Das schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Mitteilung. Aufgrund der anhaltend hohen Fallzahlen im Kanton Graubünden wurde im Zeitraum vom 10. bis 18. Dezember in Südbünden mit Flächentests, Nachttestungen, verstärkten Kontrollen, Ausbruchmanagement und Kontrolltestungen eine breite Palette an Massnahmen zur Pandemiebekämpfung umgesetzt. Im Flächentest zeigte sich, dass insgesamt sechs Gemeinden in den Regionen Maloja, Bernina und Engiadina

Bassa/Val Müstair eine stark überdurchschnittliche Positivitätsrate aufweisen. Gestützt auf diese Erkenntnis fanden am 17. und 18. Dezember in drei Gebieten Nachttestungen statt. Dies mit folgenden Resultaten: Region Bernina (Positivitätsrate: Flächentest (FT) 2,20 Prozent, Nachttest (NT) 2,43 Prozent), Gemeinde Samedan (FT 2,06 Prozent, NT 1,53 Prozent) und Gemeinde Samnau (FT 1,46 Prozent, NT 1,53 Prozent). Insgesamt wurden an diesen drei Standorten 2092 Nachttests durchgeführt, wobei 42 Träger des Virus erkannt und die überdurchschnittlich hohe Positivitätsrate bestätigt wurden.

### Fazit Flächen- und Nachttests

Der Fokus der wiederholt grossflächigen Tests liegt im Ausfindigmachen und Isolieren von Personen, die das Virus unerkannt in sich tragen. Dies sind einerseits sogenannte asymptomatische Personen, die im Verlauf der Erkrankung keine Symptome zeigen. Andererseits können sogenannte presymptomatische Fälle erkannt werden – also Personen, die am Anfang der Erkrankung stehen und bei denen sich die Symptome noch nicht manifestieren. Je mehr und je früher solche Fälle aufgespürt werden können, desto geringer ist die Zahl der Personen, die weiter an-

gesteckt werden können. Vergleicht man die Sieben-Tage-Inzidenz der Kalenderwoche 50 vom 6. bis 13. Dezember mit derjenigen der Folgewoche vom 13. bis 20. Dezember, so ergibt sich für Südbünden eine Abnahme der symptomatischen Neuinfektionen um 73 Prozent (202 gegenüber 55 Neuinfektionen). Diese starke Reduktion ist gemäss der Standeskanzlei auf eine Kombination aus den Flächentests (Infizierte ohne Symptome und presymptomatische Personen), dem seit zwei Wochen bestehenden Gastro-Lockdown sowie den regulären Tests (Infizierte mit Symptomen) zurückzuführen.

### Verstärkte Kontrollen

Parallel zu den Testungen führte die Kantonspolizei Graubünden im Zeitraum vom 10. bis 17. Dezember im gesamten Kantonsgebiet 144 Betriebskontrollen durch. Dabei konnte eine gute Einhaltung der Schutzkonzepte festgestellt werden. Um erkannte Infektionsherde möglichst rasch unter Kontrolle zu bringen, wurden verschiedene Ausbruchstestungen durchgeführt. Dabei konnten Infizierte an drei Schulen in den Gemeinden Bonaduz, Thusis und Untervaz und in zwei Hotels in Arosa ausfindig gemacht werden. Mit weiterführenden Testungen in deren

familiären Umfeld konnten zudem auch dort Erkrankte konstatiert und isoliert werden.

### Kontrolltestung RhB als Pilotprojekt

Am 17. und 18. Dezember wurde mit der Belegschaft der RhB ein Pilotprojekt zur Betriebstestung durchgeführt. Dabei konnte sich die Belegschaft der RhB an verschiedenen Standorten freiwillig testen lassen: im mobilen Testzentrum Landquart, im Kantonsspital Chur, in den Spitalen Davos, Thusis und Savognin, im Center da Sandà Engiadina Bassa und im Centro Sanitario Bregaglia. Insgesamt wurden 436 Personen getestet – nur zwei Resultate fielen positiv aus.

### Neun regionale Testzentren ab 2021

Ab Anfang Januar werden in Graubünden neun regionale Testzentren in Betrieb genommen. Das detaillierte Konzept dazu ist derzeit noch in Erarbeitung. Das Ziel ist es, so viele Personen wie möglich zu testen, um Erkrankte frühzeitig aufzuspüren und zu isolieren. Parallel zum Betrieb der Zentren können – je nach Lageentwicklung – weitere Flächentests sowie Nach- und Kontrolltestungen durchgeführt und auch das Ausbruchmanagement erweitert werden. (staka)

## Leserforum

### Wintersport in der Pandemie

Die Äusserungen einiger Bergbahnbetreiber über Hygienekonzepte machen mich perplex, insbesondere wieder einmal jene zur Maske und zum Abstand, deren Notwendigkeit als Infektionsschutz erneut gelehrt wurde. Diese Regeln dienen nicht dazu, bestimmte «Bilder» zu vermeiden, sondern sind wichtiger Bestandteil zur Risikominimierung.

So lautet die Regel «Wenn Abstände nicht eingehalten werden können, sollte eine Maske getragen werden», und nicht «Wenn man eine Maske trägt, braucht man sich um den Abstand nicht zu kümmern». Eine derart desaströse Kommunikation bagatellisiert nicht nur solche Regelverstösse, sie ist auch mitverantwortlich dafür, dass man, wie am vergangenen Wochenende, auch wieder Warteschlangen sehen musste, in denen Abstände nicht eingehalten wurden – selbst wenn nicht alles beaufsichtigt werden kann; deshalb aber muss man die Leute von der Wichtigkeit der Konzepte überzeugen. Die Situation ist auch nicht, wie behauptet, mit der des Sommers vergleichbar. Heute sind die Fall-

zahlen 20 bis 50 mal höher als im Juli und August. Da ist eine Bergbahn eher tagelang ohne einen einzigen Infizierten als Passagier gefahren, und Herr Moser brauchte sich in der Tat kaum Sorgen um sein Kabinenpersonal zu machen. Heute wissen wir auch durch die Testungen, dass bei den gegenwärtigen Fallzahlen circa ein Prozent der Bevölkerung unerkannt infektiös ist, man also an einem Skitag mit 6000 Eintritten 60 Infizierte erwarten kann, in einer Seilbahn mit 100 Fahrgästen einen Infizierten. Somit erfüllt jeder Gast durch Warteschlangen (insbesondere, wenn Abstand nicht eingehalten), mehrere Seilbahnfahrten und natürlich das Kabinenpersonal deutlich die Kriterien «nicht-enger» Kontakte mit akkumulierter Dauer über 15 Minuten, denen ein schwaches Infektionsrisiko zugeordnet wird (BAG). Um genau diese Kontaktzeiten und somit das Risiko zu vermindern, muss, wo möglich, Abstand eingehalten werden. Gemäss Studien werden zwar nur 0,5 bis ein Prozent der Infektionen durch schwache Kontakte hervorgerufen, sie spielen aber bei

der Infektionsverbreitung eine Rolle, da sie verschiedene «Cluster» miteinander verbinden können. Zu solchen Infektionen kann es im Skibetrieb häufiger kommen, wenn die Schutzregeln zu wenig eingehalten werden, selbst wenn für einen Einzelnen das Risiko immer noch ausgesprochen gering bleibt. So ist es auch beim Lotto: Man selbst hat nie fünf oder sechs Richtige, aber laufend gewinnen andere.

Und um bei diesem Bild zu bleiben: Selbst wenn nur 6000 Teilnehmer an einer Ziehung teilnehmen, gäbe es mit einer Wahrscheinlichkeit von 22 Prozent mindestens einen Gewinner, die Gewinnchance eines einzelnen liegt aber nur bei 0,004 Prozent und selbst wenn er an 60 täglichen Ziehungen teilnimmt, hat er zu 99,75 Prozent keinen Fünfer oder Sechser. Nun können bei Infektionsrisiken Teilnehmer und Veranstalter die Wahrscheinlichkeiten erhöhen oder verringern. Bei einer Verringerung um einen Faktor vier gäbe es bei 6000 Teilnehmern nur noch 6 Prozent der Fälle mit mindestens einem Gewinner und würde man nur Gewinner mit sechs

Richtigen zulassen, dann wäre es nur noch in 0,1 Prozent der Fall. Das ist der Sinn von Schutzmassnahmen – für den Einzelnen scheint es nicht viel auszumachen, aber für die Gesamtheit ist es wichtig, zumal noch viele unbekannte Komponenten hinzukommen werden, wie zum Beispiel die Öffnung der Gastronomie am Berg und in den Dörfern, aber auch das individuelle Verhalten. Die Betreiber sollten also nicht auf einem zu hohen Ross sitzen, so wie einige in diversen Artikeln der EP den Anschein gaben. Dank schulden wir vor allem den vielen Mitarbeitern, die sich vor Ort für die Einhaltung der Regeln einsetzen, auch gegenüber so manchen Unverbesserlichen, die anstatt sich zu freuen, überhaupt Skifahren zu können und deshalb die Regeln beachten, eine gewisse Widerbortigkeit zur Schau stellen wollen. Denn es werden leider viele dieser Mitarbeiter sein, die im Gegensatz zu den plaudernden Vorsitzenden und Geschäftsführern ihren Job verlieren, sollte es doch nicht gelingen.

Joachim Stubbe,  
La Punt-Chamuesch

## Veranstaltung

### «Wenn das Vieh spricht in der Christnacht»

**Online-Lesung** Kurzfristig erscheint vom Münstertaler Autor Tim Krohn eine neue Weihnachtsgeschichte «Wenn das Vieh spricht in der Christnacht» in Form einer Ur-Lesung, einer Weihnachtslesung und eines Büchleins.

Auf der Online-Plattform von Salz + Kunst will das Team der Zeitschrift «Avenue» Kulturschaffenden in Form einer Publikumsinitiative die Möglichkeit bieten, auch in diesen schwierigen Zeiten ein Publikum zu finden. Auf Distanz, aber trotzdem sehr persönlich. Für sich selbst oder zum Weiter-schenken.

Tim Krohn liest auf der Bezahl-Plattform seine gerade geschriebene und noch unveröffentlichte Weihnachtsgeschichte. Die Lesung findet via Zoom statt, und zwar zwischen dem 26. Dezember und dem 6. Januar zu einem frei wählbaren, individuellen Zeitpunkt

zwischen acht Uhr früh und zehn Uhr abends, sie dauert etwa eine halbe Stunde. Danach besteht auf Wunsch die Möglichkeit, mit dem Autor noch etwas zu plaudern. Zudem erhalten Interessierte den Text auch zum Nachlesen und mit persönlicher Widmung zugestellt.

Tim Krohns Geschichte handelt von Schenken und Beschenktwerden, spielt um Heiligabend in der winzigen Buchhandlung «Chantunet da Cudeschs» in Scuol sowie auf einem Bauernhof am Inn, und zwei alte Bekannte treten auf: Die schrullige Bibliothekarin Margrith Schmid aus «Nachts in Vals» und die fünfjährige Bigna, die seit einigen Jahren Krohns Kolumnen im «Reformiert» bevölkert. Die Lesung ist geeignet für Kinder ab etwa zehn Jahren. (Einges.)

[www.salzundkunst.ch](http://www.salzundkunst.ch)

## Sonntagsgedanken

### Einander beistehen

Sorgen sind dann besonders schlimm, wenn rundherum alles auf Fest, Fröhlichkeit und gesegnete Zeit gestimmt ist. Darum wiegen Sorgen in der Advents- und Weihnachtszeit doppelt so schwer!

Mit dem Beter des 55. Psalms bitten darum mit Sorgen beladene Menschen: «Vernimm, Gott, mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen. Höre auf mich und antworte mir. Ich irre umher in meiner Klage.» (Psalm 55,2 f.)

Falls Sie wie ich zu den Menschen gehören, die zwar ab und an auch Sorgen haben, aber diese eigentlich gut tragen können, dann ist es gerade in diesen Tagen und immer wieder unsere ganz besondere Aufgabe, uns um diejenigen zu kümmern, die von ihren Sorgen erdrückt werden. Vielleicht können wir ihnen Sorgen abnehmen, sie tragen

helfen, bestimmte Sorgen sogar vergessen machen oder wegwischen!

Was wären das für wundervolle Weihnachtsgeschenke! Was wäre das für ein eindrückliches Wahrnehmen der Aussage «Gott wird erhören» (Psalm 55,20)!

Gott ist Mensch geworden – das ist die Weihnachtsbotschaft. Und sie wird immer wieder wahr und real, wenn wir füreinander zu Menschen, zu Nächsten werden. Wenn wir einander beistehen und helfen, dieses Leben besser zu bewältigen und zu gestalten.

Es soll gelten, was im 55. Psalm steht: «Wirf deine Last auf den Herrn, er wird dich versorgen.» (Psalm 55,23). Und wir können Gott unterstützen, indem wir ihm dabei helfen.

Pfarrerin Corinne Dittes, Zuoz

# Bündner Bergbahnen drohen Millionenverluste

Die Bergbahnbetreiber sind froh, dass die Anlagen über die Festtage laufen dürfen. Was die Einschränkungen finanziell bedeuten, kann noch nicht gesagt werden. Es gibt konkrete Vorstellungen über Abgeltungen durch die öffentliche Hand. Kommuniziert werden diese nicht.

RETO STIFEL

Am vergangenen Montag hat die Bündner Regierung beschlossen, dass die Bergbahnen im Kanton vorerst bis 3. Januar eine Betriebsbewilligung erhalten (die EP/PL hat in der Ausgabe vom Dienstag darüber berichtet). «Wir sind sehr froh über den Entscheid und unterstützen die Argumentation der Bündner Regierung», sagt Marcus Gschwend, Geschäftsführer von Bergbahnen Graubünden (BBGR). Die Bergbahnen würden innerhalb einer Destination die sehr wichtige Funktion der Gästelung und -verteilung auf die gesicherten und überwachten Skipisten übernehmen, und dafür brauche es geöffnete Bahnen. Auch im Engadin wird der Entscheid begrüsst. «Wir sind erleichtert und dankbar», heisst es auf Nachfrage.

## «Eine sehr relevante Summe»

Die Offenhaltung ist an verschiedene Bedingungen geknüpft, unter anderem wird der Verkauf von Tageskarten eingeschränkt. Dass die Personenbeschränkungen mit der bereits früher verfügbaren Schliessung der Gastronomie zu massiven Ertragsausfällen führen werden, ist klar. Wie hoch diese für die Bündner Bergbahnen über die kommenden Festtage ausfallen, kann Gschwend nicht beziffern, da dies von sehr vielen Faktoren abhängig sei. «Es ist aber eine sehr relevante Summe», sagt er und verweist darauf, dass die Branche über diese Tage rund ein Viertel ihres Winterverkehrsertrages von 220 Millionen Franken erwirtschaftet. Auch Markus Meili, der im Namen der Oberengadiner Bergbahnen (Engadin St. Moritz Mountain Pool) spricht und Andri Poo, Direktor der Bergbahnen Scuol AG, können keine konkreten Zahlen nennen, da das Buchungsverhalten extrem kurzfristig sei. «Auf dem Berg ist das Wetter nach wie vor der wichtigste Parameter», sagt Meili. Poo befürchtet, dass alleine aufgrund der durch die Bergbahnen betriebenen und wegfallenden Gastronomie zwischen 700'000 und 900'000 Franken in der Kasse fehlen werden.

## Hohe Fixkosten, fehlende Einnahmen

Ein Fakt, der den Bergbahnen zusätzlich zu schaffen macht, sind die hohen Fixkosten, die anfallen, unabhängig davon, ob sich beispielsweise 2000 oder nur 1000 Gäste in einem Gebiet aufhalten. Die Pistenpräparation oder die Lawinensicherung ist so oder so zu machen. Auch hätten sich viele Betriebe im Herbst entschieden, mit dem vollen Personalbestand zu fahren. Gemäss Gschwend sind zudem viele Kosten bereits angefallen. Die Revision der Bahnen wurde im Sommer/Herbst



Kommen die Gäste oder bleiben die Warteräume wie am Donnerstagmittag bei der Signalbahn leer? So oder so dürfte den Bergbahnen über die Festtage ein beträchtlicher Teil des Umsatzes verloren gehen. Foto: Daniel Zaugg

ausgeführt und mit der Beschneigung im frühen Winter die Grundlage für den Betrieb gelegt. Diese Kosten sollten nun durch Einnahmen aus dem Ticketverkauf gedeckt werden, was im Moment aber sehr nur bedingt der Fall ist.

Bereits am Montag hatte der Bündner Regierungsrat auf die einschneidenden finanziellen Konsequenzen für die Bergbahnen verwiesen und gesagt, dass man bezüglich einer Abgeltung bereits mit dem Bund in Kontakt stehe. «Wir als Branchenverband haben konkrete Vorstellungen, was eine mögliche Abgeltung durch Bund und Kanton beinhalten sollte, wollen das aber nicht in der Öffentlichkeit diskutieren», sagt Gschwend. Er gibt zu bedenken, dass die Ertragsausfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette anfallen, von den Bahnen über die Gastronomie zu den Vermietungsstationen bis hin zu den von den Bergbahnen betriebenen Unterkünften am Berg.

## Ansturm bei schönem Wetter

Obwohl die Skigebiete im Engadin nicht Tagesausflugsdestinationen sind und von der Verkaufsbeschränkung von Tageskarten weniger betroffen sind als andere Destinationen, könnte es an einzelnen Tagen zu einem massiven Aufkommen von Gästen kommen. Dann zum Beispiel, wenn sich das Wetter wechselhaft zeigt und an den wenigen perfekten Wintersporttagen alle auf den Berg wollen. «Dann werden aus den Aufenthaltsgästen Tagesskifahrer», sagt Andri Poo, Direktor der Bergbahnen Scuol AG. Markus Meili, der im Namen der Oberengadiner Bergbahnen (Engadin St. Moritz Mountain Pool) spricht, betont, dass die Gästelung in einem solchen Fall über das Angebot der Tages- und Halbtageskarten gesteuert werden

kann. Marcus Gschwend fügt an, dass Inhaber von Jahres-, Saison- oder Mehr-tageskarten uneingeschränkter Zutritt zum Skigebiet erhalten. «Ansonsten würden wir entschädigungspflichtig werden, und das kann sich die Branche nicht leisten», sagt er.

## Auf Gefahren sensibilisieren

Ein wichtiger Parameter, um Skigebiete offen halten zu können, sind genügend freie Betten in den Spitälern. Dazu kommt die Entwicklung der epidemiologischen Lage, ein funktionierendes Contact Tracing, genügend Testkapazitäten und die Schutzkonzepte. Kriterien, die gemäss

Angaben des Kantons täglich geprüft werden. Das wiederum verlangt von den Betreibern der Skigebiete umfassende Massnahmen zur Reduktion des Unfallrisikos. Gemäss Meili und Poo geschieht dies nicht über die Sperrung von besonders gefährlichen Pisten. «Die Gäste sollen sich nach Vorstellung der Regierung ja in gesicherten Gebieten bewegen und sich nicht irgendwo in der Natur den Gefahren aussetzen», sagt Meili. In den Skigebieten wird darum auf Kommunikation, vermehrte Kontrollen und die Sensibilisierung der Gäste auf mögliche Gefahren gesetzt.

## Kritik wegen verbotenen Aufenthaltsräumen

Die Schliessung der Restaurants aufgrund der Corona-Pandemie betrifft auch die Gastronomie am Berg. Wie die Betriebe im Tal haben die Skigebiete rasch reagiert und bieten eine Vielzahl von Take-away-Angeboten. Eine Lösung, die gemäss den Betreibern grundsätzlich gut funktioniert.

Sorge bereitet Andri Poo der angekündigte Wetterumschwung, welcher vor allem deutlich kältere Temperaturen mit sich bringen soll. «Unsere Forderungen nach Aufwärmräumen für die Gäste sind klar, vom Kanton aber nicht akzeptiert», bemängelt er. Das sei völlig kontraproduktiv und ohne Bezug zur effektiven Situation in den Bergen. «Eine gästefeindlichere Entscheidung kann man sich fast nicht ausdenken», ärgert sich auch Markus Meili. Aus Sicht der Unfallprävention seien Aufwärmräume nötig, gerade für Familien mit

Kindern. Mit der nicht nachvollziehbaren «Verbots-Politik» des kantonalen Gesundheitsamtes würden unkontrollierte Ansammlungen von Schutzsuchenden geradezu provoziert. Ein Verstoß gegen die Vorschriften, welcher von den Angestellten der Bergbahnen sofort geahndet werden müsse.

Kein Verständnis hat Meili auch für den Entscheid, dass bei schönem Wetter die Aussensitzplätze gemäss Gastro-Schutzkonzept mit den entsprechenden Abfalleinrichtungen nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen. Dies auch mit Blick auf den verursachten Abfall: «In den letzten Jahren haben wir darauf hingearbeitet, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Nun müssen alle Speisen zum Mitnehmen verpackt werden, mit der Folge eines hemmungslosen, da angeordneten Litterings.» (rs)

## Kommentar

### Wenn das nur gut kommt

RETO STIFEL

Am Montag hat der Bündner Regierungsrat den Skigebieten die Betriebsbewilligung bis 3. Januar erteilt. Das ist aus volkswirtschaftlicher Sicht richtig. Ein komplettes Abwürgen des Motors des Bündner Wintertourismus hätte massive wirtschaftliche Folgen. Nicht nur für die Bergbahnen, die über die Festtage ein Viertel ihrer Wintereinnahmen generieren und so 4000 Mitarbeitern ein Einkommen sichern. Betroffen wäre das ganze Tourismusgeschäft, und dieses steuert ein Drittel zur Bündner Wertschöpfung bei.

Aus epidemiologischer Sicht hingegen bleibt ein zwiespältiges Gefühl. Wenn der Bündner Volkswirtschaftsdirektor von einer «hochdynamischen Lage» spricht und von Fallzahlen, die über die Festtage ein Viertel ihrer Wintereinnahmen generieren und so 4000 Mitarbeitern ein Einkommen sichern. Betroffen wäre das ganze Tourismusgeschäft, und dieses steuert ein Drittel zur Bündner Wertschöpfung bei.

Wenn der Bündner Volkswirtschaftsdirektor von einer «hochdynamischen Lage» spricht und von Fallzahlen, die über die Festtage ein Viertel ihrer Wintereinnahmen generieren und so 4000 Mitarbeitern ein Einkommen sichern. Betroffen wäre das ganze Tourismusgeschäft, und dieses steuert ein Drittel zur Bündner Wertschöpfung bei.

Nur, was heisst das heute schon? Der Start in die Festtage erfolgt erst am kommenden Wochenende. Es ist davon auszugehen, dass die, die reisen dürfen – und das sind vor allem die Schweizer Gäste – Ruhe und Erholung in den Schweizer Bergen suchen. Regierungsrat Marcus Caduff rechnet mit «vollen Destinationen». Das bedeutet für das Oberengadin nichts anderes, als dass die Region für kurze Zeit zur sechstgrössten Schweizer Stadt wird, mit rund 100'000 Bewohnern. Auch wenn aufgrund der speziellen Situation weniger Leute ins Engadin reisen dürften – die logistischen Herausforderungen sind in diesem Jahr für die Wintersportorte gewaltig.

Weniger am Berg. Dort gibt es gute Schutzkonzepte, und das Skifahren in der freien Natur auf gesicherten Pisten ist nicht das Hauptproblem. Wie aber können die Grossverteiler den zu erwartenden Ansturm bewältigen, welcher angesichts geschlossener Restaurants noch höher ausfallen dürfte als sonst über die Festtage? Wie lassen sich Gästeansammlungen an neutralen Orten wie Fussgängerzonen oder beliebten Spazierwegen vermeiden? Und wie kann der öffentliche Verkehr auf der Strasse und der Schiene den corona-konformen Personentransport gewährleisten?

Die Schliessung der Skigebiete hätte diese Probleme nicht gelöst, im Gegenteil. Doch die Tourismusdestinationen stehen unter genauer Beobachtung. Sollte das Infektionsgeschehen in den Wintersportorten ausser Kontrolle geraten, wäre das für den Tourismus ein Reputationschaden mit enorm negativen und vor allem langfristigen Folgen. Das wollen alle vermeiden. Dafür braucht es auch alle, die ihren Teil dazu beitragen.

Trotzdem, wenn das nur gut kommt: Diese innere zweifelnde Stimme lässt sich angesichts der aktuellen Situation nicht so einfach stummschalten.

reto.stifel@engadinerpost.ch



**27%**  
**3.50**  
statt 4.80

**Diese Woche aktuell** 

Gültig bis 26.12.2020 solange Vorrat



**naturaplan** 

Coop Naturaplan Bio-Blondorangen, Italien/Spanien, Netz à 1,5 kg (1 kg = 2.34)



**21%**  
**1.80**  
statt 2.30

 Chicorée (exkl. Bio), Schweiz/Belgien/Niederlande, Packung à 500 g (100 g = -36)



**50%**  
per 100 g  
**2.10**  
statt 4.25

 Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 1 kg



**39%**  
per 100 g  
**5.95**  
statt 9.85

Coop Rindsfilet-Médailon, Uruguay/Paraguay, in Selbstbedienung, ca. 400 g



**50%**  
**44.85**  
statt 89.70

Rioja DOCa Reserva Ondarre 2016, 6 x 75 cl (10 cl = 1.-)  
Jahrgangsänderungen vorbehalten.  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



**22%**  
**5.95**  
statt 7.70

Zweifel Chips Paprika, Big Pack XXL, 380 g (100 g = 1.57)



**33%**  
**13.90**  
statt 20.85

Sun Pulver Classic Lemon, 3 x 1 kg, Trio (1 kg = 4.63)



**42%**  
**7.95**  
statt 13.80

Tempo Papiertaschentücher Classic, FSC®-Mix, 56 x 10 Stück

**ONLINE AKTIONEN**

Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.



**coop**

Für mich und dich.



ZU VERKAUFEN:  
**4.5-Zimmer-Wohnungen  
in Samedan**

+41 81 836 73 30  
[WWW.PROVIVAIN.T.CH](http://WWW.PROVIVAIN.T.CH)

*Ginesta*  
Immobilien



## Bürozeiten und Inserateschluss

Donnerstag, 24. Dezember 2020	8.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag, 25. Dezember 2020	geschlossen
Samstag, 26. Dezember 2020	geschlossen - keine Ausgabe
Donnerstag, 31. Dezember 2020	8.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag, 1. Januar 2021	geschlossen
Samstag, 2. Januar 2021	geschlossen - keine Ausgabe

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)  
An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 8.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr.

Gammeter Media AG | Tel. 081 837 90 00 | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Wir wünschen Ihnen  
frohe Festtage.**

Print und online auf unserer Website [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Das Medienhaus der Engadiner

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

# Festtage, die anders werden als je zuvor

**In einigen Hotels fehlt über die Festtage fast die Hälfte der Gäste, andere Unterkünfte sind gut gebucht. So unterschiedlich die Buchungssituation im Tal, so schnell ändert sie sich jeden Tag.**

MIRJAM SPIERER-BRUDER

«Die aktuelle Buchungssituation ist angespannt und sehr agil», weiss Jan Steiner, Brandmanager Engadin bei der Engadin St. Moritz AG. Konkret heisst das in Zahlen: In der Hotellerie gibt es überall noch freie Kapazitäten zwischen 30 und 50 Prozent, die Ferienwohnungen sind grundsätzlich gut gebucht, und die Zweitwohnungen schon gut belegt. «Seit vorgestern registrieren wir, dass viele Bergbahntickets online bestellt werden, was zu Reservationen in den Unterkünften führen kann», erwartet Steiner. Wenn die Lage stabil bleibt, geht er davon aus, dass es doch noch gute Festtage werden könnten – «dies auch dank den Skigebieten, die zurzeit offen sind.» Dass die Bergbahnen vorerst ihren Betrieb nicht einstellen müssen, ist aus Steiners Sicht nicht nur deshalb wichtig, weil sich die Leute dadurch draussen an der frischen Luft aufhalten können, sondern auch, weil die Gäste so auf den Berg gehen und besser kanalisiert werden können. «Somit sind nicht alle auf der Langlaufloipe oder den Winterwanderwegen unterwegs.»

## Vorfreude? – nicht wirklich

Doch Vorfreude auf die bevorstehenden Festtage will im Tal nicht so wirklich aufkommen. Steiner nimmt eine verhaltene und bedrückte Stimmung wahr, auch wenn gewisse Leistungsträger doch noch optimistisch sind. «Die Festtage werden sicher anders als je zuvor», ist er sicher. Steiner «zieht den Hut» vor den Leistungsträgern, die eine unglaubliche Dynamik in der Ausgestaltung ihrer Angebote entwickelt haben, und er ist dankbar, dass sich die Gemeinden koordinieren, um die geforderten Massnahmen einheitlich umzusetzen, «damit der Wirtschaftsmotor in dieser volatilen Situation nicht zum Erliegen kommt.»

## Ein Minus von 25 Prozent

Im Hotel Belvedere, dem Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal und dem Badehotel Belvaire in Scuol zeigen sich die von Steiner erwähnten, freien Kapazitäten. Laut Kurt Baumgartner, dem Besitzer dieser drei Hotels, wird über die Festtage gegenwärtig ein Buchungsrückgang von 25 Prozent verzeichnet – trotz einem Anteil an Schweizer Gästen von 99 Prozent. Der Januar 2021 weist



Die Weihnachtsbäume sind wie in den Jahren zuvor festlich und teilweise sehr üppig geschmückt. Ansonsten ist in diesem Jahr ganz vieles ganz anders.

Foto: Nicolo Bass

Baumgartner zufolge einen dramatisch schlechten Buchungsstand auf. «Das ist vollkommen nachvollziehbar, da in dieser Zeit die Senioren ihre Ferien bei uns verbringen und diese nun aus berechtigter Vorsicht beziehungsweise Angst nicht antreten», schlussfolgert er. Einen leichten Buchungsrückgang ge-

genüber dem Vorjahr gibt es im Februar 2021. «Dann zählen wir Familien mit Kindern zu unseren Gästen. Bei der jüngeren Generation zeigt sich klar weniger Angst zu verreisen», so Baumgartner. Auch in den Jugendherbergen in St. Moritz und Pontresina bleibt ein grosser Teil der Gäste aus.

«Während die ersten Dezemberwochen noch einigermaßen einem normalen Geschäftsverlauf entsprachen, fehlen in den absoluten Spitzentagen zwischen Weihnachten und Neujahr rund 30 Prozent», stellt Melanie Wappler, Public Relations bei den Schweizer Jugendherbergen fest. Zu den Wochen nach Weih-

nachten und Neujahr kann sie (noch) keine Aussagen machen, da sich die Buchungssituation täglich ändert. Stand heute ist der Januar im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechter gebucht, im Februar zeichnet sich eine leichte Erholung ab, «jedoch haben wir durchschnittlich ein Minus von 35 Prozent.»

## Zu 80 Prozent belegt

Im Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz gibt es ebenfalls weniger Buchungen. «Zwischen dem 27. Dezember und 2. Januar sind wir nun aber doch schon bei über 80 Prozent Belegung und einem guten Durchschnittszimmerpreis», freut sich Thomas Citterio, Director of Sales & Marketing. Zurzeit komme es noch zu vielen «Last-Minute»-Anfragen, allerdings gebe es auch Stornierungen aufgrund des Reiseverbotes für Gäste aus England. Lange im Voraus bucht aufgrund der sich ständig ändernden Regeln kaum jemand, weiss Citterio. Daher müsse man auch immer wieder ad hoc reagieren. «Da wir sehr viele Restaurants haben und zur Zeit nur Hotelgäste bewirten dürfen, können wir nicht alle Angestellten voll einsetzen, weshalb Kurzarbeit angesagt ist.» Im Hotel Krone in La Punt Chamues-ch ist die Buchungslage recht erfreulich. Über die Festtage sei diese absolut vergleichbar mit den Vorjahren, sagen Sonja und Andreas Martin auf Anfrage. Die Herkunft der Gäste aus der Schweiz, deren Anteil seit Jahren bei 90 Prozent liege, trage sicher dazu bei. Die Buchungen für Januar und Februar seien, so das Direktionshepaar, ebenfalls mit dem Durchschnitt der letzten Jahre vergleichbar.

## Unsicherheiten sind entscheidend

Die Ferienwohnungen von Mountain Flair Apartments hingegen sind in der ersten Weihnachtswochen im Vergleich zum letzten Jahr etwas weniger stark gebucht. «Wir gehen davon aus, dass die Unsicherheit betreffend Betrieb der Bergbahnen und Gastronomie entscheidend war und immer noch ist. Hinzu kommt, dass die Ferien dieses Jahr etwas ungünstig liegen», erklärt Conradin De Giorgi, Inhaber und Geschäftsführer. In der Neujahrswochen sind die Wohnungen so gut wie ausgebucht. Die Mehrheit der Gäste kommt aus der Schweiz, «hier verzeichnen wir einen klaren Anstieg.» Zudem erhielten De Giorgi und seine Mitarbeitenden Buchungen aus Tschechien, Polen und der Slowakei. «Das ist für uns neu und sehr willkommen», sagt er. Der Blick in die Zukunft zeige ein noch zögerliches Buchungsverhalten. «Für den Januar sind wir optimistisch, dass der eine oder andere bewusst das Januarloch nutzt, um etwas Energie in den Bergen zu tanken. Wir sind zuversichtlich, dass vor allem der Februar gut ausgelastet sein wird.»

## Vorbereitet für Quarantäne- und Isolations-Fälle

Gäste aus Grossbritannien und Südafrika, die seit dem 14. Dezember in der Schweiz sind, müssen aufgrund einer neuen Mutation des Coronavirus für zehn Tage in Quarantäne. Dass dies auch tatsächlich umgesetzt wird, dafür sind die Kantone zusammen mit den Gemeindeführungstäben in der Pflicht. Im Oberengadin sei die Anzahl Gäste – sie machen im Winter drei bis fünf Prozent aus – aus diesen Ländern allerdings überschaubar, wie Jan Steiner, Brandmanager Engadin bei der Engadin St. Moritz AG, sagt.

Müssen die Gäste während ihres Aufenthaltes in unserer Region in Quarantäne oder gar in Selbstisolation, sind die Beherberger vorbereitet. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir über rund 100 Ferienwohnungen verfügen

und können so Umbuchungen vornehmen auf andere, freie Ferienwohnungen. Selbstverständlich übernehmen wir in dieser Zeit die Einkäufe der Gäste», zeigt Conradin De Giorgi, Inhaber und Geschäftsführer von Mountain Flair Apartments auf.

In den Jugendherbergen in St. Moritz und Pontresina wird ein symptomzeigender Gast, der nicht direkt ins Spital muss, im Haus isoliert und baldmöglichst getestet, sagt Melanie Wappler, Public Relations bei den Schweizer Jugendherbergen, auf Anfrage. Das weitere Vorgehen ist Sache des medizinischen Fachpersonals. «Das Notfallschema sieht vor, dass im Verdachts- und Quarantäne-Fall umgehend die Hotline des BAG zu benachrichtigen ist und anschliessend gemäss deren Empfehlung das weitere

Vorgehen in Absprache mit der Geschäftsleitung zu definieren ist. Im Notfall muss natürlich direkt eine Ambulanz bestellt werden», führt sie aus.

Im Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz steht laut Thomas Citterio, Director of Sales & Marketing, immer ein Arzt zur Verfügung. «Wir haben strikte Regeln, wie in einem solchen Fall vorzugehen ist. Wir können auch Tests innert kürzester Zeit organisieren.» Das Personal wird zudem regelmässig getestet. «Durch kann das Risiko nicht ausgeschlossen, aber verringert werden», so Citterio. Und im Hotel Krone in La Punt Chamues-ch ist das Abschotten in den Hotelzimmern möglich, sollten die Gäste in Quarantäne oder gar in Isolation müssen. Für die Mahlzeiten wird ein Room-Service bereitgestellt. (msb)

## Mehr ÖV-Kapazitäten über die Festtage

**Öffentlicher Verkehr** Aufgrund der aktuellen Situation erwarten die Verantwortlichen der Region Maloja in diesem Jahr über die Festtage eine höhere Nachfrage im öffentlichen Verkehr. Der Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin möchte in Kooperation mit dem Amt für Energie und Verkehr des Kantons Graubünden vermeiden, dass bei grossem Fahrgastaufkommen überfüllte Busse zirkulieren.

Von Samstag, 26. Dezember, bis und mit Sonntag, 3. Januar werden während den touristischen Hauptverkehrszeiten die Linien 1 und 2 auf der Strecke Pontresina – Celerina – St. Moritz Dorf – St. Moritz Talstation Signalbahn durch einen zusätzlichen «Ski-Express» entlastet.

Die Beiwagen fahren jeweils zwei Minuten vor den fahrplanmässigen Kursen. Auf der Linie 6 Sils – La Punt Chamues-ch werden während dieser Zeitperiode nur

Gelenkbusse eingesetzt und bei Bedarf ebenfalls durch die herkömmlichen Beiwagen ergänzt.

Mit diesem Vorgehen kann gemäss dem Gemeindeverband ÖV aktiv gegen die Verkehrsüberlastung während der Hauptsaison angegangen werden und ein Beitrag zur Sicherheit, Gesundheit und Komfort der Fahrgäste und des Fahrpersonals geleistet werden. Ein solches Beiwagenkonzept soll auch ein positives Image und für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl im Engadin sorgen.

Bei schlechter Witterung und geringem Fahrgastaufkommen oder gar einem verhängten Lockdown wird das Beiwagenkonzept des Regionalbusses nicht angeboten. Der Gemeindeverband beabsichtigt, das Beiwagenkonzept auch während den Sportferien 2021 in den Kalenderwochen sechs bis zehn in Auftrag zu geben. Zudem werden mit dem Einsatz eines Postauto-Gelenkbusses neu

auch auf der Linie 4 St. Moritz-Bahnhof – Maloja punktuelle Anpassungen vorgenommen. Die Linie 4 ist vom Kanton Graubünden in Auftrag gegeben. Des Weiteren weist der Gemeindeverband darauf hin, dass vom Postautofrühkurs, 6.15 Uhr ab Chiavenna, 7.45 Uhr Ankunft in St. Moritz, in Silvaplana Kreis-Mitte wieder ein Anschluss nach St. Moritz-Dorf besteht. Dies als Ergebnis zur Verbesserung den Dienstes am Fahrgast auf dieser Strecke aufgrund von Fahrgastrückmeldungen.

Weiterhin werden die Fahrgäste gebeten, beim Ein- und Aussteigen die empfohlenen Abstandsregeln einzuhalten. Zudem ist zu beachten, dass Fahrgäste im Bus und an den Haltestellen zwingend eine Schutzmaske zu tragen haben, welche Nase und Mund vollständig bedeckt. Um Körperkontakt zu vermeiden, ist ein gegenseitiges Rücksichtnehmen unabdingbar. (pd)

Anzeige



## Zeit im Engadin

Auszeit im eigenen Rückzugsort



Anzeige

Weitere Infos:



**Pontresina**  
Charmantes Einfamilienhaus  
mit Ausnutzungsreserve zu verkaufen.

+41 81 838 81 12 | immobilien@niza.ch | www.niza.ch

7500 St. Moritz, Via Stredas 11 | 7504 Pontresina, Via Maistra 100



**Repower AG, Ablesung Stromzähler**  
Entgegen einer früheren Publikation, führt die beauftragte **esolva ag** die Ablesungen der Stromzähler in der Fraktion Brail und in der Gemeinde S-chanf in der Zeit vom **5. bis 7. Januar 2021** durch.  
Diese Terminabweichung zu früheren Ablesungen steht im Zusammenhang mit dem Wechsel des Netzbetreibers per 1. Januar 2021.  
Wir bitten Sie, der esolva ag den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:  
**esolva ag**  
Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart  
Telefon 058 458 60 90  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

## Winterreifentest am Albula

Am Albulapass, der für den öffentlichen Verkehr während der Wintermonate gesperrt ist, werden vom 2. bis 31. Januar 2021 Versuche mit Winterreifen durchgeführt.

**Versuchsstrecke:** Zwischen der **Strassenbarriere** und dem **Wasserreservoir** km 31.8 bis 34.10. Dieser Strassenabschnitt ist für jeglichen Verkehr gesperrt, auch Fussgänger haben keinen Zutritt.

Bei Zuwiderhandlung lehnen die Durchführenden und der Kanton jede Haftung für mögliche Unglücksfälle und Sachschäden ab.



Praxis Dr. Cornelia Schumacher  
Physiotherapie | Komplementärmedizin | Philosophie

### NEUERÖFFNUNG in La-Punt Chamues-ch

Ab dem 1. Dezember 2020 freue ich mich Sie in meiner neuen Praxis an der **Via Cumünela 30, in La-Punt Chamues-ch, in der Chesa Capricorna** begrüßen zu dürfen.

Ich bedanke mich herzlichst bei allen Klienten, Patienten und Freunden für Ihre Treue in meiner alten Praxis in Zuoz und empfangen Sie gerne an meinem neuen Standort.

NEU: Stosswellen - Bachblüten - Meditationsgruppen

Für Informationen und Termine  
Tel: 081 833 33 37  
www.cornelia-schumacher.ch



## Gewerberäume

In St. Moritz-Dorf helle, ruhige zu vermieten.  
Geeignet als Ausstellungs-/Laden-/Praxis-/Therapie- oder Büroräume.  
Direkter Zugang im Erdgeschoss.  
Gerne erwarten wir Ihre Anfragen an: Chiffre A48762  
Gammeter Media AG, Werbemarkt,  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

www.engadinerpost.ch



## Zu verkaufen in Pontresina Hausteil an ruhiger Lage

- 5.5 Zimmer
- mit Sitzplatz und Balkon, Estrich und Kellerabteil
- Disporaum und 2 Garagen
- Zweitwohnung
- eingangs Rosegtal
- direkt an Wanderwege und Loipennetz
- Preis CHF: 1,95 Mio.

Interessierte melden sich bitte bei:  
Karin Metzger Biffi, T 081 837 32 32  
karin.metzger@pomatti.ch



## Öffnungszeiten Weihnachten und Neujahr 2020/2021

Die Bibliothek dürfen wir offenhalten, der Lesesaal bleibt geschlossen.

Am Freitag, 25. Dezember 2020 und 1. Januar 2021 bleibt die Biblioteca Engiadinaisa geschlossen.

In der Altjahreswoche gelten die folgenden Öffnungszeiten:

Donnerstag, 24. Dezember 2020  
10.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 31. Dezember 2020  
10.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Ab Montag, 4. Januar 2021 gelten die normalen Öffnungszeiten.

Montag bis Freitag  
10.00 – 11.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstagabend bis 21.00 Uhr

Via da Baselgia 46 - 7514 Sils/Segl Baselgia

## IN LAIN Hotel Cadonau

### IN LAIN-Lieferservice



Geniessen Sie die feine IN LAIN-Küche bei sich zuhause und bestellen Sie Ihr Wunschmenü bequem über unseren Online-Shop.

IN LAIN Hotel Cadonau  
Crusch Plantaun 217 | 7527 Brail

Tel. +41 (0)81 851 20 00 | www.inlain.ch | hotel@inlain.ch



EINLADUNG  
ZUR VIRTUELLEN  
VERNISSAGE!

## CLAUDIO GOTSCH

White Edition

Geniessen Sie diese aus sicherer Distanz online auf:  
<https://www.plattnerundplattner.ch/art-gallery/aktuelle-ausstellung/>.

Die Galerie ist wie immer geöffnet. Alle Schutzmassnahmen werden eingehalten!

AUSSTELLUNG BIS MONTAG, 5. APRIL 2021



Plattner & Plattner Art Gallery

[www.plattnerundplattner.ch/art-gallery](http://www.plattnerundplattner.ch/art-gallery)

Via da la Staziun 11, 7504 Pontresina, T +41 81 842 0112

# Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 21.12. bis Samstag, 26.12.20



## VALPOLICELLA RIPASSO

DOC SUPERIORE  
Zeni, Italien,  
6 x 75 cl, 2018

(Jahgangsänderung vorbehalten)

**-37%**  
59.70  
statt 95.70

**-24%**  
3.95  
statt 5.20

**POM-BÄR**  
Original, 2 x 100 g

**-20%**  
5.20  
statt 6.50

**ZWEIFEL CHIPS**  
Paprika oder nature,  
280 g

**-20%**  
2.95  
statt 3.70

**BSCHÜSSIG 3-EIER-TEIGWAREN**

div. Sorten, z.B.  
Hörnli grob, 500 g

**-24%**  
2.95  
statt 3.90

**KNORR SAUCEN**  
div. Sorten, z.B.  
Jäger, 2 x 30 g

**-20%**  
3.65  
statt 4.60

**CHIRAT ESSIGGEMÜSE**  
div. Sorten, z.B.  
Gurken, 430 g

**-20%**  
4.60  
statt 5.80

**THOMY MAYONNAISE**  
div. Sorten, z.B.  
à la française, 2 x 265 g

**-32%**  
12.90  
statt 19.20

**GRANINI FRUCHTSÄFTE**  
div. Sorten, z.B.  
Orange, 6 x 1 l

**-32%**  
9.90  
statt 14.70

**HEINEKEN BIER**  
Dose, 6 x 50 cl

**-40%**  
14.30  
statt 23.90

**HAKLE WC-PAPIER**  
div. Sorten, z.B.  
natürliche Sauberkeit, 3-lagig, 24 Rollen

## Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

### LEISI QUICK BLÄTTERTEIG

div. Sorten, z.B.  
rund, 230 g

**-25%**  
2.70  
statt 3.60

**-25%**  
2.90  
statt 3.90

**ANANAS EXTRA SWEET**  
Herkunft siehe Etikette, Stück

**-38%**  
3.60  
statt 5.90

**ENDIVIEN LAVATA**  
Italien/Spanien, per kg

**-21%**  
6.25  
statt 7.95

**KALTBACH EMMENTALER PORTION**  
250 g

**-21%**  
4.95  
statt 6.30

**AGRI NATURA BRATSPECK**  
180 g

**-20%**  
9.40  
statt 11.80

**MÖVENPICK CLASSICS**  
div. Sorten, z.B.  
Vanilla Dream, 900 ml

**-30%**  
4.65  
statt 6.70

**AGRI NATURA SCHWEINSFILET**  
per 100 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**STALDEN CRÈME**  
div. Sorten, z.B.  
Vanille, 2 x 470 g

**8.65**  
statt  
10.20

**HERO PASTETENFÜLLUNG**  
div. Sorten, z.B.  
2 x 415 g

**9.90**  
statt  
12.20

**ACETO BALSAMICO**  
div. Sorten, z.B.  
di Modena, 5 dl

**4.20**  
statt  
4.95

**CHIRAT ESSIGGEMÜSE**  
div. Sorten, z.B.  
Maiskölbchen, 125 g

**4.50**  
statt  
5.30

**FELIX KATZENSACKS**  
div. Sorten, z.B.  
Party Mix Seaside, 3 x 60 g

**4.70**  
statt  
7.05

**FELIX**  
div. Sorten, z.B.  
Häppchen in Gelee, Box, 24 x 100 g

**12.90**  
statt  
23.10

**FREIXENET PROSECCO DOC**  
Extra Dry, 75 cl

**12.50**  
statt  
14.95

**ARIEL**  
div. Sorten, z.B.  
Regular, Gel, 2,75 l, 50 WG

**15.90**  
statt  
28.85

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Volg**  
frisch und fründlich



Wegen der Corona-Pandemie ist die Zukunft für die beiden verhaltensauffälligen Hunde Simba (links) und Nugget im Tierheim in Ramosch mehr als ungewiss.

Fotos: Daniel Zaugg

## Keine schöne Weihnachtsgeschichte im Tierheim

**Die meisten werden beim Gedanken an Corona nicht zuerst an die Auswirkungen der Pandemie für ein Tierheim denken. Aber das Coronavirus hat, obwohl selber nicht vor Ort und für die Vierbeiner nicht direkt bedrohlich, für das Tierheim in Ramosch dramatische Folgen.**

DANIEL ZAUGG

Es ist kalt, die Sonne greift am frühen Morgen nahe am Inn bei der Pensium da chans in Ramosch nur zaghaft wärmend ein. Es ist still. Auf dem grossen Gelände sind grosszügig bemessene Hundegehege zu sehen. Daneben stehen verschiedene Containerhäuser, und ein etwas ramponierter Fussball liegt unter einem der Bäume.

In einem separierten Gehege hinter dem Haus Waldheim ist ein einsamer Pitbull zu sehen. Am Haus öffnet sich ein Fenster, und eine Dame sagt: «Das ist Rocky, und gleich kommt seine grosse Liebe, die Nugget, aber für mich sind die beiden nur Herr und Frau Macron. Die Nugget ist nämlich viel, viel älter als ihr Gatte Rocky.» Die Dame stellt sich als Belinda Conradin vor. Gründerin, Betreiberin und ei-

gentliche Mutter des Tierferienheimes und der Stiftung «Pro Tierwaisenheim Ramosch».

### Platz für 60 Hunde

«Es macht mich traurig, diese grosse Anlage ohne die vielen spielenden Hunde zu sehen», sagt sie mit Blick auf die grosse gepflegte, leere Anlage. Hier sei eigentlich Platz für 60 Hunde. «Aber wegen der andauernden Reisebeschränkungen wegen Corona fehlen die vierbeinigen Feriengäste.» Deren Besitzer, die allermeisten davon aus dem Raum Zürich, würden seit Beginn der Pandemie weniger oder gar nicht mehr reisen und bräuchten deshalb auch keinen schönen Ferienplatz für ihre Lieblinge.

Von ehemals acht Mitarbeitern seien nur Tumasch Bollhalder, ein Tierpfleger EFZ, und der Volontär Christian Wallnöfer geblieben. Die anderen habe sie schweren Herzens wegen leeren Kassen zum RAV schicken müssen. Mit den beiden verbliebenen Mitarbeitern kümmere sie sich jetzt um die verbliebenen Stiftungstiere.

«Stiftungstiere sind ausgesetzte, heimatlose und verhaltensauffällige Hunde und auch Katzen, die wir mit der Stiftung «Pro Tierwaisenheim Ramosch» betreuen und aufpäppeln, um sie im Idealfall wieder an jemanden vermitteln zu können», erklärt die 65-jährige gebürtige Zürcherin. Aber einzelne Hunde wie Rocky und Nugget

seien aufgrund ihres Verhaltens nicht vermittelbar. Finanziert werde die sehr aufwendige Betreuung der ausgesetzten Hunde und Katzen durch Spenden an die Stiftung, aber zu einem nicht kleinen Teil eben auch über die aktuell weggefallenen Einnahmen des Tierferienheimes.

### Die ängstliche Gianna

Belinda Conradin öffnet die Haustür und bittet in die warme Stube. Das vielbeinige Begrüssungskomitee wedelt eifrig, schnüffelt neugierig an den Hosenbeinen und ein kleiner Rabauke namens Jerry präsentiert stolz seine Spielzeugpuppe. Überall stehen Hundebettchen und in einem der gemütlichen Arvenzimmer verkriecht sich einer der Vierbeiner in sein Bettchen unter einem Tisch.

«Die Hündin ist rumänischer Herkunft und heisst Gianna. Sie ist extrem ängstlich und verlässt ihren Platz nur an der Leine», bemerkt Conradin. Vor Corona, im letzten Jahr, hätten sie noch 22 Hunde und 15 Katzen pflegen und betreuen können. Die meisten habe sie an Institutionen vermitteln können. Geblieben seien sieben Hunde und zwei Katzen. Die beiden Katzen teilen sich in der perfekt ausgestatteten und sehr sauberen Katzenwohnung im 1. Stock ein Zimmer. Eine frisch operierte Katze liegt auf dem Katzenbaum und die andere ist nicht zu sehen. Conradin zeigt auf

einen kleinen runden, eigenartig gewölbten Teppich: «Die Katze kam vor einer Woche und versteckt sich seither verängstigt unter dem Teppich.» Die brauche aber nur etwas mehr Zeit, das werde schon wieder gut.

### Ferienwohnung für Tierbesitzer

In der soeben fertig gewordenen und liebevoll eingerichteten Ferienwohnung im Obergeschoss – vielleicht bringe ja die Vermietung dieser ein bisschen Geld – blickt Belinda Conradin zurück auf die Anfänge ihrer Hundepension: «1992 bin ich mit meiner Labradorhündin nach Ramosch gekommen, um Labradore zu züchten. Und am 6. Dezember 1995 ist der A-Wurf der Labradors Plan da Muglin zur Welt gekommen.» Im Jahr darauf habe sie am 24. Dezember das Tierferienheim mit vier Gästen eröffnet.

Im Frühjahr 1997 habe die Grenzwa- che bei ihr angefragt, ob sie einen ausgesetzten, festgebundenen Hund aufnehmen könne. Sonst müsse der nach Chur. Sie hat die, wie sie sofort feststellte, trächtige Hündin bei sich aufgenommen und kurz darauf erblickten sechs Welpen das Licht der Welt.

«Es war sehr aussergewöhnlich. Der Wurf bestand nur aus Rüden. Genannt hab ich sie die sechs Kummerbuben», erinnert sich Conradin. Im Laufe der Jahre seien immer mehr verhaltensauffällige Tiere bei ihr gelandet. 2008 sei dann die Gründung der Stiftung er-

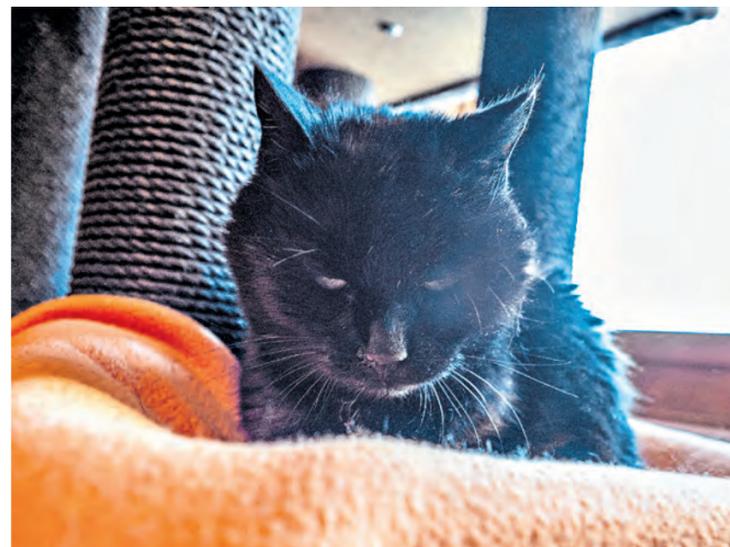
folgt. «Seither haben wir gut 200 Tiere vermitteln können.» Ausserdem hat die Zürcherin, die nach ihrer Wirtschaftsmatura in Salzburg und Zürich Gesang studiert hat und später die Ausbildung zur Tierpflegerin und Verhaltenstrainerin gemacht hat, in Ramosch 16 Lehrlinge ausgebildet.

### Keine Nachfolger in Sicht

Die 65-Jährige sucht schon seit Längerem erfolglos eine Nachfolge für ihre Tierpension. Im November schreibt sie an ihre Kunden und Freunde: «Immer hatte ich gedacht, es würde einmal ein Leichtes sein, ein so gut etabliertes, professionelles und liebevoll in die Welt gesetztes Tierferienheim in einen positiven Nachfolgeprozess einzubinden. Corona hat mich trotz allen Bemühungen besiegt und zu Fall gebracht. In meinem Leben ist es Herbst, in mir und um mich dunkel geworden.»

Im Moment kann sie gerade noch fünf Privatplätze in ihrem Wohnhaus anbieten. Und wenn nicht in den nächsten Monaten ein kleines finanzielles Wunder passiert, wird die Tierschützerin ihr Heim endgültig schliessen müssen. Es braucht nicht viel Fantasie, um ahnen zu können, was dann mit dem nicht vermittelbaren Paar Herrn und Frau Macron passieren wird.

www.plandamuglin.ch



Stolz präsentieren die Hunde von Belinda Conradin ihr gemütliches Zuhause im Haus Waldheim. Die Katze erholt sich von einer Operation und Hündin Gianna traut sich nur an der Leine vors Haus.

# SINFONIA

29. DEZEMBER 2020  
20.30 UHR  
LIVESTREAM  
AUS DEM ENGADIN

## ENSEMBLE SINFONIA

KLAIĐI SAHAĐI Violine  
CORNELIA MESSERLI-OTT Violine  
DOMINIK FISCHER Viola  
PI-CHIN CHIEN Violoncello  
SEUNG-YEUN HUH Klavier

**JOSEPH HAYDN**  
Streichquartett C-Dur op. 76,3 «Kaiserquartett»

**ANTONÍN DVOŘÁK**  
Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81

**29. DEZEMBER – 20.30 UHR  
LIVESTREAM AUS DEM ENGADIN**  
Link auf: [www.sinfonia-engiadina.ch](http://www.sinfonia-engiadina.ch)

[www.sinfonia-engiadina.ch](http://www.sinfonia-engiadina.ch) SINFONIA

## HOTEL ENGADINERHOF

Ristorante Nostra Pizzeria  
7504 Pontresina

täglich von 17.00 bis 20.30 Uhr  
Telefon 081 839 33 33  
auch Vorbestellung möglich

www.mconrad.ch  
www.obag-gr.ch  
081/837 37 37 081/854 24 40

**MARTIN CONRAD TRANSPORT AG**  
IHR TRANSPORTPARTNER IM ENGADIN SEIT 1900  
Der Badespass für Ihr Auto!  
Car Wash

**OBAG GRAUBÜNDEN AG**  
Kanalreinigung und Kanal-TV

Fröhliche Weihnachten  
Happy NewYear

Unseren Kunden, Freunden, allen Engadinerinnen und Gästen wünschen wir eine ruhige Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich etwas normales 2021.

An Stelle von Kundengeschenken unterstützen wir den Verein Movimento Samedan und die Medecins sans Frontiere.

Spital Oberengadin  
Ospidel Engiadin'ota

### Praxis für Kinder- und Jugendmedizin Engadin

**PRAXIS IM SPITAL OBERENGADIN**  
21. Dezember 2020 - 8. Januar 2021 täglich geöffnet.  
An den Feiertagen / Wochenenden von 09.00 bis 17.00 Uhr. In der übrigen Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr.

**Termine** vereinbaren Sie bitte direkt über die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin unter **T 081 851 88 02** oder **T 081 834 40 40**.

Für **Notfälle** und ausserhalb der Praxissprechstunde ist der pädiatrische Dienst im Spital Oberengadin rund um die Uhr erreichbar: **T 081 851 81 11**.

**SPITAL OBERENGADIN**  
Via Nouva 3, 7503 Samedan  
T +41 81 851 81 11  
[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir bieten per 1. August 2021 im Center da sandà Engiadina Bassa folgende **Lehrstellen** an

**Kauffrau/-mann EFZ (E-Profil)**  
**Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ**  
**Köchin/Koch EFZ**  
**Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)**  
**Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA (AGS)**

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol  
Informationen unter [www.cseb.ch](http://www.cseb.ch)

Arbeiten dort wo andere Ferien machen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen

**Servicetechniker Gastronomie 100%**

Als Servicetechniker übernehmen Sie Service-, Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Gastronomieggeräten, sowie Betreuung und Instruktion von Kunden.

**Unsere Anforderungen**

- Abgeschlossenen Lehre als Elektroinstallateur EFZ (oder gleichwertige Ausbildung)
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Gute Umgangsformen
- Bereitwilligkeit zur Weiterbildung
- Bereitschaft für Pikettdienst
- Führerausweis B
- Ihr Arbeitsort ist das Oberengadin

**Wir bieten Ihnen**

- Interessante Tätigkeit
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Eigenes Servicefahrzeug
- Abwechslungsreiche Arbeit

Möchten Sie unser Team verstärken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Arena Tech AG**  
Rico Caviezel  
Stradun 404  
CH-7550 Scuol

+41 (0)81 861 01 02  
[r.caviezel@arenatech.ch](mailto:r.caviezel@arenatech.ch)  
[www.arenatech.ch](http://www.arenatech.ch)

**Garage Paul Gmür 7556 Ramosch**  
Sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

### MECHANIKER (AUTO/MASCHINEN) 50-100%

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Garage Paul Gmür  
Plan da Muglin 91E-A  
CH-7556 Ramosch  
Mobile +41 (0)79 721 30 53  
Email: [garage-paul.gmuer@bluewin.ch](mailto:garage-paul.gmuer@bluewin.ch)

[engadinerpost.ch/digital](http://engadinerpost.ch/digital)

**Hotel Restaurant Chesa Grisca**  
durchgehend warme Küche

## Take-Away

Öffnungszeiten: 11.30 – 21.00 Uhr  
in Sils-Baselgia, an der Loipe

**für unterwegs**

Suppe: Kürbiscrèmesuppe	CHF 9.50
Bündner Gerstensuppe (hausgemacht)	CHF 9.50
Hausgemachte Gulaschsuppe	CHF 18.00
Chicken Nuggets oder Bratwurst mit Pommes	CHF 18.00
Frites	CHF 8.50
Hausgemachte Engadiner Nusstorte	CHF 7.00
Hausgemachte Kastanientorte	CHF 7.00

**für zu Hause (unsere Spezialitäten)**

Capuns, Pizzocheri	CHF 26.00
Tajadin dulz	CHF 24.00
"Innforelle" vom Grill mit Beilagen	CHF 36.00
Lammkoteletts mit Kräuterrisotto	CHF 34.00
Hirschkäse Grisca mit Spätzli garniert	CHF 34.00
Hausgemachter Apfelstrudel natur	CHF 7.50
Hausgemachter Apfelstrudel mit Vanillesauce	CHF 9.50

und anderes  
bun appetit

**Bestellung unter Tel. +41 81 838 50 70**

Sofern nichts anderes vermerkt ist, verwenden wir Schweizer Fleisch, Fisch aus Italien.  
Alle Preise inklusive 7.7% Mehrwertsteuer / Tutti prezzi includono 7.7% IVA.

Arbeiten dort wo andere Ferien machen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen

**Elektroinstallateur (EFZ) 100%**

**Unsere Anforderungen**

- Abgeschlossene Lehre als Elektroinstallateur EFZ
- Gute Umgangsformen
- Bereitwilligkeit zur Weiterbildung
- Bereit Pikettdienst zu leisten
- Führerausweis Kategorie B
- Ihr Arbeitsort ist das Engadin

**Wir bieten Ihnen**

- Interessante Tätigkeit
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Eigenes Servicefahrzeug
- Abwechslungsreiche Arbeit

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Diese können Sie uns einfach per Mail an [direktion@impraisa-electrica.ch](mailto:direktion@impraisa-electrica.ch) zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Caviezel gerne zur Verfügung.

**Impraisa Electrica**  
Rico Caviezel  
Stradun 404  
CH-7550 Scuol

+41 (0)81 861 01 01  
[info@impraisa-electrica.ch](mailto:info@impraisa-electrica.ch)  
[www.impraisa-electrica.ch](http://www.impraisa-electrica.ch)

Für eine grosse Überbauung in Scuol suchen wir per 1.7.2021 oder nach Vereinbarung einen

### Hauswart / Hauswartin (100%)

**Aufgaben:**  
Allgemein anfallende Hauswartarbeiten, Kontrollen und Unterhalt der Infrastruktur und Technik, Reparatur- und Reinigungsarbeiten innen, aussen, des Hallenbads und der Sauna, Umgebungspflege, Koordination mit Handwerkern usw.

**Wir erwarten:**

- Hohe Selbständigkeit und Eigeninitiative
- Absolute Zuverlässigkeit
- Grosses Verantwortungsbewusstsein
- Gute Umgangsformen und Höflichkeit
- Ausbildung oder Kenntnisse als Hauswart oder ähnliche praktische Erfahrung und/oder handwerkliche Berufsausbildung
- Gute Deutschkenntnisse

**Wir bieten:**

- Interessante, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine schöne 4-Zimmerwohnung

Schriftliche Bewerbungen bitte bis spätestens 15.01.2021 einreichen an:  
Lischana Fiduziari SA, Herr Andri Linsel, Stradun 319A, 7550 Scuol

**Da für alle.**

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

# Sie haben nicht beim ersten Gegenwind aufgegeben

**Absagen oder durchführen? Diese Frage trieb die Macher der Endjahreskonzerte 2020 gleich mehrmals um. Doch Daniel Badilatti und Elisabeth Melcher trotzten Corona: Das Sinfonia-Konzert findet statt und wird am Dienstag per Livestream übertragen.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Dieses Jahr ist alles anders», sagt Elisabeth Melcher. Sie bildet seit Jahren zusammen mit Daniel Badilatti ein eingespieltes Team: Er pflegt als Präsident des Vereins Sinfonia Engiadina die Kontakte zu Sponsoren, Gönnern und den vier Austragungsgemeinden. Sie hingegen kümmert sich ums operative Geschäft, steht in Kontakt zu Musikern und Dirigenten, redet bei der Festlegung des Konzertprogramms mit und ist im Austausch mit den Tourismusorganisationen der ausführenden Gemeinden Sils, Zuoz, Celerina und Pontresina. Schon seit 50 Jahren werden im Oberengadin kurz vor dem Jahreswechsel symphonische Konzerte aufgeführt. «Doch dieses Jahr ist alles anders», wiederholt Geschäftsstellenleiterin Melcher. Denn dieses Jahr gab Corona den Ton an. Gleich drei Konzertvarianten wurden geplant.

## Schrumpfungprozess

Die erste Fassung ging wie üblich von einem symphonischen Konzert aus, das mit einem Orchester aus 45 Musikern und Dirigent hätte bestanden. Dann traten einschränkende Covid-19-Bestimmungen in Kraft, die eine kleinere Festival-Ausgabe nahelegten, mit einem 15-köpfigem Orchester, einem Solisten und einem kammermusikalischen Programm. Mit Formationen in dieser Grösse hätte man den Minimalabstand auf den kleinen Oberengadiner Konzertbühnen einhalten und einem Publikum von 50 Personen den Konzertbesuch erlauben können. Die dritte Festivalfassung schliesslich schrumpfte zu einem Ensemble von vier Streichmusikern und einer Pianistin. Da Live-Konzerte vor Publikum schliesslich auch noch verboten wurden, sah es vor zehn Tagen noch so aus, als ob die Sin-



**Liessen sich nicht entmutigen: Dank der Beweglichkeit und des Einsatzes von Elisabeth Melcher und Daniel Badilatti findet die Sinfonia Engiadina auch 2020 statt. Das Konzert findet seine Zuhörerschaft per Livestream.**

Foto: Marie-Claire Jur

fonia Engiadina 2020 gar nicht stattfinden könnte. Doch da hatte Elisabeth Melcher die Eingebung, das Konzert einfach ohne Zuhörer durchzuführen und es per Livestream auszustrahlen.

## Existenzbedrohende Absagen

Auch wenn diese Planungsschritte logisch scheinen, einfach waren sie nicht. «Mir hat nicht der grössere Arbeitsaufwand zu schaffen gemacht, sondern die emotionale Seite dieser Planung. Ich spürte, dass ein Grossteil der Musikerinnen und Musiker, mit denen ich Kontakt hatte, das ganze Jahr hindurch wirklich gelitten hatten. Teils waren sie seit dem Frühling nicht mehr aufgetreten, bezogen keinen Lohn mehr und standen wirklich vor dem Nichts. Mir hat es grosse Mühe bereitet, ihnen wegen Corona absagen zu müssen». Trost und Rückendeckung bei den Kurswechseln fand Elisabeth Melcher jeweils bei Daniel Badilatti. «Andere Veranstalter hätten an unserer Stelle vielleicht schon längst das Handtuch geworfen. Doch die Kapitulation kam

für uns nicht infrage. Das wäre das falsche Signal gewesen. Ich bin der Meinung, dass gerade in schwierigen Zeiten Musik wichtig ist», befindet Badilatti. Das Duo dachte nicht ans Aufgeben. Bestärkt wurde es in seinem Durchhaltewillen durch Gönnern, Sponsoren und Vereinsmitgliedern, die ihnen sagten «Bleibt dran!». Viele von ihnen sicherten ihnen ihre Beiträge zu, selbst wenn die Konzerte gar nicht stattfinden würden.

Am kommenden Dienstag kommt es im Pontresiner Rondo also doch zu einer Konzertaufführung. Gleich zweimal wird das Ensemble Sinfonia mit Klaidi Sahatci (Violine), Cornelia Meserli-Ott (Violine), Dominik Fischer (Viola), Pi-Chin Chien (Cello) und Seung-Yeun Huh (Klavier) das Konzertprogramm durchspielen und dabei von Profis gefilmt werden. «Diese Aufnahmen bedeuten einen noch grösseren Stress für die Ausführenden, sie werden von fünf Kameras gefilmt, auch in Nahaufnahme», sagt Elisabeth Melcher. Man müsse als Musiker bei der Inter-

pretation eines kammermusikalischen Programms sehr sattelfest sein. Kammermusik sei anspruchsvoller als symphonische Musik. Eine dieser zwei Aufnahmen wird am 29. Dezember um 20.30 Uhr über Youtube ausgestrahlt.

## Werke von Haydn und Dvorák

Das Publikum vor den Bildschirmen wird mit dem Streichquartett C-Dur op. 76,3 von Joseph Haydn und dem Klavierquintett Nr. 2 in A-Dur op. 81 von Antonin Dvorák verwöhnt. «Wir haben die Musiker gefragt, welches Programm sie interpretieren möchten und dies vor allem mit dem Konzertmeister, dem Violinisten Klaidi Sahatci besprochen.» Zur Aufführung gelangt das sogenannte Kaiserquartett von Joseph Haydn, das vor allem wegen seines zweiten Satzes berühmt ist, da dieser zur deutschen Nationalhymne gekürt wurde. Irgendwie passe dieses Werk in diese Jahreszeit, es habe etwas Festliches. «Die Leute sollen jetzt nicht schwierige Musik hören, sondern solche, die alle geniessen können», bemerkt Melcher.

Auch das Klavierquintett von Dvorák werde dem Publikum bestimmt gefallen. «Für die Ausführenden ist diese Version von Sinfonia zudem eine Chance, sich in einem anderen Licht zu präsentieren als in einem grossen symphonischen Orchester», sagt Melcher. «Und wir als Festivalorganisatoren konnten beweisen, dass wir flexibel sind», fügt Badilatti an. Entscheidend sei jedoch gewesen, dass die vier beteiligten Oberengadiner Gemeinden die Sinfonia 2020 mitgetragen hätten.

Der Livestream des Konzerts wird nach der Ausstrahlung auf Youtube mit Fotos aus dem Engadin und den vier Austragungsgemeinden hinterlegt und zu einem Video verarbeitet. Dieses wird auf der Webseite des Veranstalters zu sehen sein und den vier Gemeinden für ihre touristische Werbung zur Verfügung gestellt. «Es ist uns wichtig, den Gemeinden etwas zurückzugeben», betont Melcher.

Der Youtube-Link für den Livestream des Konzerts vom 29. Dezember wird kurzfristig bekannt gegeben auf [www.sinfonia-engiadina.ch](http://www.sinfonia-engiadina.ch)

## Die drei neuen Jungautoren sind gekürt

**Dieses Jahr lief die 8. Ausgabe des Jugendschreibwettbewerbs der Engadiner Post. Die drei besten Texte kommen von Nadine Hosang, Valentina Alvarez und Cornelius Hauri, welche ein Schreibwochenende gewinnen.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Auf ins Abenteuer!», lautete das Thema des diesjährigen Jugendschreibwettbewerbs der Engadiner Post. Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren waren eingeladen, sich hierzu eine Geschichte auszudenken, diese zu Papier zu bringen und der Redaktions einzureichen. Den drei besten Jungautoren winkte als Preis ein Schreibworkshop im Silser Hotel Waldhaus, gesponsert von der Gemeinde Sils.

Letztes Wochenende gab die Wettbewerbsjury im Beisein der drei Jungautoren und von Alfred Brey, Silser Gemeindevorstandsmitglied ihren Entscheid bekannt. Unter dem Vorsitz von

Patrick S. Nussbaumer, dem Initianten des Jugendschreibwettbewerbs hatte das dreiköpfige Gremium vorgängig die eingereichten Beiträge gesichtet und bewertet. Neben rein formalen Kriterien spielten dabei inhaltliche mit, wie die Verständlichkeit des Textes, der Ablauf der Geschichte, die Charakterbeschreibung oder die Spannung, die das Erzählte zu erzeugen vermochte. Auch auf das Alter der Verfasser nahm die Jury bei der Beurteilung der Texte Rücksicht.

Als es um die Bestimmung der drei Siegertexte ging, gab es schliesslich ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen, doch am Schluss stand das Ranking fest.

## Sehr unterschiedliche Geschichten

Platz 1 erschrub sich die 16-jährige Nadine Hosang aus Zuoz mit ihrem Text «Ein Augenblick der Unendlichkeit». Nussbaumer lobte ihren Beitrag als eine «echte, gradlinig und bildhaft geschriebene Abenteuergeschichte». Die Autorin zeige zudem, dass sie bereits die Finessen des Storytellings beherrsche.

Auf Platz 2 landete die 14-jährige Valentina Alvarez aus Samedan, die mit

dem Beitrag «Eine Figur im Schnee» ebenfalls eine spannende Geschichte eingereicht hatte. Valentinas Text stach durch seine Komplexität hervor. Die Verfasserin arbeitete mit Rückblenden und spielte zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Valentina Alvarez hatte schon früher am Jugendschreibwettbewerb teilgenommen und 2018 den ersten Platz gewonnen. Der Jurypräsident lobte das Storytelling der Jungautorin, die das Schreiben zu ihren Hobbys zählt und ganz offensichtlich Fortschritte in ihrer Erzählweise macht.

Den dritten Podestplatz in diesem Ranking erschrub sich Cornelius Hauri mit dem Text «Die Rache im Wald». Der erst 13-jährige Schüler aus Samedan hatte einen der kürzesten Texte dieses achten Wettbewerbjahrgangs eingereicht.

Trotz ihrer Kürze vermochte seine Geschichte, die sich um Natur, Umweltschutz und Moral dreht, eine Spannung zu erzeugen, kam die Jury zum Schluss.

Mitjuriiert hatte die Wettbewerbstexte auch Sidonia Pazeller aus Zernez, Gewinnerin des Jugendschreibwettbe-



**Zwei Mädchen und ein Junge sind die Sieger von 2020 (von links): Valentina Alvarez, Nadine Hosang und Cornelius Hauri.** Foto: Marie-Claire Jur

werbs 2014, die aktuell in Zürich Ethnologie und Romanisch studiert.

Die drei Siegertexte werden in den kommenden Wochen in loser Folge in der Printausgabe der Engadiner Post

publiziert. Sie werden auch auf dem EP-Online-Kanal zu lesen sein.

# Ingün bal da Babania ad Ardez

**Il «Bös-chin», il Pangrond ed il bal da Babania sun üsanzas chi vessan lö prosmamaing a Scuol ed ad Ardez. Pervi da la situaziun actuala da pandemia daja tscherts adattamaints dals arrandschmains. Las üsanzas croudand in l'aua, singulas forsa dafatta per adüna.**

Da Nadal fin ün pèr dis davu Silvester as cugnusch a Scuol ed in sias fracziuns diversas üsanzas, veglias e da quellas plü novas, da quellas pels uffants e per la giuventüna. Pels uffants es il «Bös-chin» na be il cumanzamaint da las vacanzas, dimpersè eir il cumanzamaint da plüssas otras üsanzas. Pervi da la pandemia dal coronavirus esa da desister al üsità e l'üna o l'otra tradiziun es periclitada dafatta per adüna.

Ün'üsanza na amo uschè veglia es quella dal «Bös-chin». I'l cudesch «Nos cumün da Scuol» manzuna l'autur Men Gudench, cha quista festa nun existiva plü bod. Dürant eivnas vegnan exercitadas las chanzuns pel «Bös-chin», la Festa da Nadal per las scolaras e'ls scolar. La baselgia refuormada s'implischa al di avant Nadal duos voutas: Vers saira ha lö il cult divin pels pitschens e la saira sun



Ingün nu van ils mats a Scuol sco üsità da chasa a chasa ramassond ils pangronds.

fotografia: Uorschla Rauch

ils gronds landervia. «Ingün fa mincha magister cun sia classa üna festina da Nadal», declera Mario Rauch, il manader da la scoula da Scuol. Dürant il temp d'Advent han ils uffants tanter oter decorà il bös-chin da Nadal. Plünavant ha gnü lö l'eivna passada ün teater per la prüma e seguonda classa e quist'eivna daja per tuot las classas amo ün concert i'l liber.

Al Firà da Nadal, il di dal Sonch Stefan, d'eira fin avant ün pèr ons la festa pels uffants da scoula. I d'eira il di dals Pangronds: Las mattas dan a lur mat preferi ün pangrond o ün pan cun para. Ils mats van cun üna schlitra ed ün sach da chasa a chasa ingio cha las mattas da lur classa abitan. Davo il gir in-tuorn cumün as raduna tuot la classa a

chasa pro ün dals mats e da cumpagnia as joda la marena cun cacau chod e'ls pangronds. E per finir daja amo üna schlitra cul marus da Pangrond. Daspö ün pèr ons vain fat Pangronds al prüm venderdi da scoula in schner. «Nus vain decis da far il prossem Pangrond in üna fuorma adattada», disch Mario Rauch. Els desistan al gir da cha-

sa a chasa ed a la marena. «Unica-maing la schlitra faina.»

Ils 6 da schner vaglia sco'l di da Babania. In lös catolics ha quist di üna taimpra religiosa, intant cha in Engiadina e Val Müstair es quai ün di da festa e da bal. Eir ingon vaiva la Società da giuventüna d'Ardez cumanzà d'organisar lur bal da Babania. «Nus vaivan divers pèrins chi vaivan fingià s'annunzchats», disch Deborah Fedi, la presidenta da la Società da giuventüna d'Ardez. Els vaivan previs da tuornar cul bal darcheu in chasa da scoula, quai davu esser stats ün pèr ons giasts in l'Hotel Aurora.

La tradiziun dal bal da Babania es fich veglia e serviva sgüra eir per star da cumpagnia i'l temp s-chür da l'inviern. Da plü bod stavan las giuvnas manar las mangiativas e'ls giuvens minchün üna chavogna laina per far la tschaina da mezzanot. Els pèrs spus, chi pudavian far insemel Babania, vaivan da manar üna panzetta. Ils giuvens stavan implü pajar insemel la musica da bal.

Las giuvnas tiran eir hoz amo adüna la büs-cha per savair, chi chi'd es seis sotuns e marus per quel di. «I fa mal al cour da stuvair desister dal bal da Babania», manzuna Deborah Fedi. Pervi da las restricziuns da la pandemia han els decis da nu far lur üsanza. «Nus sperain però da pudair mantgnair inavant quista tradiziun.» (afi/fmr)



Il team dal Prümarn Prui suot la bachett da Fadri Caprez es pront eir per quista nova sfida. fotografia: Fadri Caprez

## «Take-aways» – la soluziun dal mumaint

**Ils restorants sun serrats, eir quels i'ls territoris da skis. Per Fadri Caprez, chi maina il Prümarn Prui situà sur Ftan, esa important da spordscher istess alch als giasts. Sco el s'adattan divers usters a la situaziun actuala.**

Usters sco eir hoteliers han stuvü esser d'ürant quist on flexibels. Cun concepts han els s'adattats diversas jadas a novas prescripziuns e masüras da proteziun. Per surmontar la crisa spordscha l'ün o l'oter nouv servezzans. In Engiadina Bassa ed i'l territoris da skis da Motta Naluns daja ün boom da «Take-aways».

Daspö 20 ons es Fadri Caprez uster dal Prümarn Prui situà sur Ftan i'l territoris da skis Motta Naluns. D'inviern es el respunsabel per 20 impiegats e d'instà lavuran ses persunas in sia gestiun gastronomica. «D'inviern rivan ils giasts fin a trais voutas al di pro nus», disch Fadri Caprez. Ed uossa es seis restorant, sco tuot ils oters, vöd e serrà.

Cun brama ha'l spettà a la decisiun da la Regenza grischuna da lündeschdi passà. «Nus stuvain esser cuntaints cun quai chi'd es e provain da far il meglter landroua», es sia devisa.

### «Ecologicamaing ün'absurdità»

Eir per sia gestiun sun ils dis da Nadal e da Büman ün affar important. E scha quel crouda davent schi significha quai «chi's dvainta actualmaing pel Chantun ün cas special». L'infrastructura dal Prümarn Prui permetta da spordscher sainza gronds müdamaints a partir da subit ün «Take-away». La sfida sarà da procurar chi nu detta fuollas da glied sülle gronda terrassa davant l'ustaria. «Important esa, cha nus spordschain alch a noss giasts. E quai eir scha quista sporta es ecologicamaing ün'absurdità.» In quist connex manzuna'l tuot il char-tun e la vaschella e possada da plastic chi riva per finir i'l rument.

### Sustegn fa dabsögn

L'eivna passada s'ha partecipà Fadri Caprez insemel cun duos usters vachschins a l'acziun «Gastgewerbe brennt», organisada da l'Uniu Gastro Grischun. «Eu n'ha fat ün fö davant ustaria e lascha

ir ün pèr raketes», disch Caprez. Sainza agüd finanziel dal stadi e dal chantun e sainza lavur cuorta fa'l quint da surviver fin la fin da schner 2021. El spera, cha'l sustegn segua sainza grondas complicaziuns. «Adonta da tuot vaina gnü üna fich buna stagiun da stà e vain pudü far bun la perdita da la prümavaira cul lockdown.» Insemel cun seis team es el pront da reagir svelta scha la situaziun i'ls territoris da skis vess da's müdar.

### Demonstraziun a Cuaira

Sustegn in chosas indemnizaziuns per survendscher la crisa actuala survegnan ils usters ed hoteliers da l'Uniu Gastro Grischun. Uschè ha gnü lö quists dis üna demonstraziun a Cuaira. Els organisators pretendan, cha la politica stopcha s'urtour respunsabilità per las decisiuns ed indemnizar ils cuosts in möd correct. Mincha gastronom dascha metter üna sopcha cun sü seis nom e quai in resguardond la distanza prescrite d'ün meter e mez. La Gastro Grischun ha invidà eir a tuot ils furniturs da la branscha da's partecipar a l'acziun e da depuoner chaistinas vödadas da verdüra, harassas, butschins o charins da cumischziuns. (fmr/afi)

## Columna

### Üna poesia per Nadel

Üna columna per Nadel? In quist sen üna poesia, scritta pel Cor mixt da Samedan per Nadel aunz duos ans, cura cha pudavans auncha chanter. Ella as referescha a las chanzuns «Cantique de Noël» dad A. Adam/P. Cappeau/A. Lindström e «Höret die Weihnachtsgeschichte» da L. Maierhofer. «Noël Noël» – a vain Nadel, noss ögls as drizzan sü vers tschèl, a nos Salveder lod chantains, da la naschentsch'ans algordains: Tadle l'istorgia da Nadel da l'iffauntin celestiel, e da Josef e Maria, chi as vaivan miss in via per lur lung, stantus viedi, d'eiran in deplorabel stedi, chi aunch'hoz fo cumpaschiun. Esa hoz lura pü bun? Nu sun eir uoss' – in quist mumaint, rotschas interas in

mumaint, eir sün viedi lung, stantus, tscherchand ricover cò tar nus, sperand sün la staila chi glüscha taunt cler, ed annunzcha cha'l Segner vegn'als güder. «People à genoux – attend ta délivrance», spetter in schnuoglias ed avair sprauza? Spetter be sün l'agüd dal tschèl, i'l temp d'Advent e da Nadel? U impizzer s'vess üna glüscha, in accumulind qualche gjavüsche, e dand s'vess ün pò cler e chod – l'agüd nu vain be giò da l'ot. Perque pür avrains noss cours cun chanter, eir nus ans vulains in quist temp allegrer, e resentir scu d'iffaunts la glüscher, e la sprauza sün dapü pèsch ed amur. Però dasper que nu vulains schmancher, da'ns dumander: che poss eau fer? Jost Falett, Bever

**Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.**

Per abunamaints:  
tel. 081 837 90 80 obain  
tel. 081 861 60 60,  
www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Prouvas da pneus d'inviern sün l'Alvra**

Sül Pass da l'Alvra chi'd es serro d'ürant ils mais d'inviern pel tra ic public, vegnan mnos tres dals 2 in als 31 schner 2021 prouvas cun pneus d'inviern.

**Trajet da prouva:** Traunter la barriera da la via e'l reser-vaduir d'ova km 31.8 fin 34.10. Quist töch da la via es serro per tuot il trafic, eir per peduns.

Ils organisatores scu eir il Chantun nu surpiglian in cas da cuntravenziuns üngüna respunsabilità scha vessan da capiter accidaints u dans vi da materiel.

## GARASCHA NINO CAVIEZEL TSCHLIN

Ün cordial grazcha fich a la clientella per la fiduzcha demuossada invers mia lavur fin a mia pensiun.

*Nino Caviezel*

## «Ils plets sun sco ardschiglia»

**D'incuort ha publichà Gianna Olinda Cadonau seis seguond cudesch da poesias «pajais in uondas / wiegendes land». Sias poesias sun per part uschè misteriusas sco l'istorgia da Nadal. Ella e sia sour Selina Dacy Cadonau chi ha illustrà l'istorgia sun gnüdas adoptadas our d'üna chasa d'orfens in India.**

NICOLO BASS

L'istorgia da Nadal sülla prüma pagina es magari misteriusa. Eir davo avair let quella plüssas jadas, restan differentas dumondas avertas. Perche sun tuornats ils utschels d'inviern? Che zeremonia hana fat cuort avant Nadal, es quai propcha capità? Ed isomma, che rolla giova il bazegner? Gianna Olinda Cadonau ha cun si'istorgia ragiunt seis böt. Ella ama istorgias misticas e misteriusas. Ad ella plascha, sch'ün'istorgia nu respuonda tuot las dumondas. Lura rest'la nempe in memoria e vain reflettata, ch'istorgias cun buna fin sajan passegeras. D'incuort ha Gianna Olinda Cadonau publichà seis seguond cudesch da poesias «pajais in uondas / wiegendes land» illa chasa editura «editionmevinapuerger». Per seis prüm cudesch da poesias «Ultim'ura da la not», chi'd es gnü publichà avant bundant quatter ons, ha ella surgni il premi Terra Nova 2017 da la Fundaziun Schiller Sivzra.

### Responsabla per la cultura

Gianna Olinda Cadonau es creschüda sü a Scuol ed ha absol't il gimnasi a Ftan. Davo la matura ha ella stübià relaziuns internaziunalas a Geneva ed in seguit management da cultura a Winterthur. Actualmaing es Gianna Olinda Cadonau responsabla per la promoziun da cultura pro la Lia Rumantscha ed ella s'ingascha in differentes gremis da cultura in Grischun ed es copresidenta dal lö da cultura La Vouta a Lavin.

Gianna Olinda e sia sour adoptiva Selina Dacy Cadonau sun oriundas da l'India. Ellas sun gnüdas adoptadas our d'üna chasa d'orfens. Ellas han giodü üna bell'infanzia in Engiadina Bassa ed ils genituors adoptivs han promovü las duos mattas in musica ed art. Gianna Olinda Cadonau ha fat musica ed ella

ha scrit diaris da pitschna insü. «Eu sun fich grata a meis genituors per tuot las pussibilitats e libertats cha vain gnü», quint'la. Ella es fich furtünada, d'avair pudü far quista via. Ma adonta da tuot la grazia e cuntantezza, resta ün chaschuot da la vita intschert e vöd. In temps plü difficils e da crisa, tilla occupan las dumondas da la derivanza ed il trauma d'adopziun as fa valair.

### Uffants adoptats sun plü creativs

Cha uffants adoptats sajan plü creativs, pretenda la litteratura professiunala. In mincha cas eir pro las duos engiadinais

sas. Ellas scrivan, disegnan e fan musica. Forsa eir cul böt da survendscher l'intschertezza, per elavurar ed exprimer tuot quai chi tillas muainta ed occupa. Eir üna part da las poesias da Gianna Olinda Cadonau sun misteriusas ed impustüt pensivas. Sco per exaimpel da quels utschels giö'l fuond dal mar, chi sainza pennas spettan ad ün spettar... Ella scriva da sömmis e vardats, d'illusius e realtats, ma adüna sainza tradir tuot, laschond leger tanter las lingias. Mincha poesias es ün ouvra, listess scha l'es scritta in rumantsch, tudais-ch, frances o inglais. «Per mai sun ils plets sco ardschiglia», quinta la scriptura e poetessa. Ed ella glima, stordscha, lavura, müda, cumpuona e furma ils plets per crear finalmaing ün'atmosfera tuottafat speciala. Minch'ouvra es eir üna lita respectivamaing üna debatta cun ella sves.

Apunta per quista lita ha Gianna Olinda Cadonau tut quista prümavaira ün congedi da lavur ed ella s'ha tut il temp per la famiglia e per sai stess. Ed impustüt ha'la pudü as concentrar da scriver e s'exprimer e da's tour litteraricamaing plü seriusa. «Id es d'exercitar per dvanter megl'ed. Quai vala eir pels texts», disch Gianna Olinda Cadonau cun persvasiun. Per ella es scriver sco far musica ed ella nüzza la lingua sco instrumaint. Gianna Olinda ramassa experienzias cun exercitar. Per ella es eir l'istorgia da Nadal da la «Engadiner Post/Posta Ladina» üna nouv'experienza ed ün experimaint tuot special.

### Ün nouv cumanzamaint

E scha qualchün cugnuscha fich bain, quai cha Gianna Olinda scriva tanter las lingias, es quai sia sour Selina Dacy Cadonau. Ella ha nempe cun si'illustraziun da l'istorgia da Nadal toc sül viv quai cha sia sour ha exprimi cun scriver. Ella viva cun sia famiglia a Berna ed ha stübià medicina natürala e magistra. Davo avair lavurà dudesch ons sco magistra ha ella l'on passà vglü far uorden cun sia vita professiunala e famigliara. E davo ün

nouv cumanzamaint cun sias duos figlias, lavur'la in ün affar da textiliis ed ella vuol tour daplü temp per disegnar e pitturar. «Eu less in avegnir far daplü robas chi fan dalet», quint'la da seis nouv motto da vita. Plaschair tilla fa eir il blog ch'ella scriva a regard il tema adopziun. «Ed eir l'illustraziun per la EP/PL es statta üna buna schanza per tuornar a pitturar», disch Selina Dacy chi ha fat eir ün stüdi a la Scuol'ota d'art a Turich.

### Ün proget da famiglia

L'istorgia da Nadal es stat ün proget da famiglia. Sper sia sour cun l'illustraziun, s'han partecipats eir l'hom ed il figl da Gianna Olinda Cadonau a quist proget. «Meis figl ha eir gnü bunas ideas e fantasias per realisar l'istorgia dal regal dals utschels», quint'la.

Finalmaing s'ha'la eir laschada inspirar d'ün purtret cun utschels cha sia sour vaiva pitturà avant qualche ons. Per quai es ella fich cuntainta, cha sia sour s'haja partecipada a quist experimaint da Nadal. Ed adonta da tuot l'agüd famigliar, es per Gianna Olinda il scriver ed impustüt eir il ritem da scriver a man, üna chosa fich persunala e privata. «Quai es ün process bel ed important».

Cha scriver saja eir ün svilup e ch'ella impreda a cugnuscher a sai stess cun mincha nouv text. Ma cur cha'l text es sün palperi e l'ouvra es a fin, schi apparetegna quella a tuots. Quai vala eir per l'istorgia da Nadal, ingio ch'ella lascha partecipar ils lectuors a seis sömis e sias fantasias, ed impustüt eir a quels misteris chi nu vegnan gnanca scrits e chi restan zoppats tanter las lingias.



Gianna Olinda Cadonau ha grond plaschair da scriver ed ella cumpuona ils plets sco sch'ella fess musica.

fotografia: Nicolo Bass



Selina Dacy Cadonau ha illustrà l'istorgia da Nadal.

fotografia: mad

### Schreiben ist wie Musizieren



Gianna Olinda und Selina Dacy Cadonau sind in Scuol aufgewachsen. Sie wurden von ihren Adoptiveltern kulturell gefördert und

gefordert. Ihrer Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt. Sie haben gelernt, für ein spezielles Ziel zu üben und zu arbeiten. Beide haben studiert und sind ihren Weg gegangen. Sie sind ihren Eltern sehr dankbar für die Möglichkeiten und die Unterstützung. Doch trotz Glück und Freude bleibt ein Kapitel in ihrem Lebensbuch leer. Sie wurden nämlich als Babys von ihren leiblichen Müttern in einem Waisenhaus in Indien abgegeben. Trotz Nachforschungen von Gianna Olinda Cadonau in Indien war die Suche nach der leiblichen Mutter erfolglos. Sie hat gelernt, damit zu leben und mit Schreiben und Dichten das Adoptionstrauma zu verarbeiten. Vielleicht auch deshalb

sind ihre Geschichte und ihre Gedichte oft auch geheimnisvoll und düster. Gerade auch die diesjährige Weihnachtsgeschichte auf der Front ist mysteriös und lässt den Leser bewusst mit einigen Fragen zurück. Auch die Illustration ihrer Adoptionsschwester Selina Dacy Cadonau trifft die Aussage der Geschichte auf den Punkt. Sie kennt ihre jüngere Schwester am besten und weiss genau, was sie zwischen den Zeilen ausdrücken will. Adoptivkinder seien kreativer, schreiben verschiedene Fachmagazine. Im Fall von Gianna Olinda und Selina Dacy Cadonau trifft dies auch zu. Erst kürzlich hat Gianna Olinda Cadonau ihr zweites Gedichtband im Verlag «editionmevinapuerger» veröffentlicht. Darin verarbeitet sie ihre Gedanken, Ängste und Träume in Romanisch, Deutsch, Französisch und Englisch. Für sie ist Schreiben wie Musikmachen, Wörter sind wie Noten, die komponiert oder wie Lehm, der geformt werden muss. (nba)

Coronavirus

**USCHIA ANS  
PROTEGIN NUS.**



# TGE STOSS JAU TUT SAVAIR AREGUARD LA VACCINAZIUN?

La vaccinaziun cunter COVID-19 arriva bainbaud. Bleras persunas vulan proteger sasezzas e lur conumans cunter il coronavirus. Ma i dat er dumondas avertas. Restai adina al current ed As infurmai simplamain online u sur la Infoline vaccinaziun cunter COVID-19.

Dapli infurmaziuns sin  
[bag-coronavirus.ch/impfung](https://bag-coronavirus.ch/impfung)  
ubain sut **058 377 88 92**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



# Adventskalender

<p>1</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>4</p>
<p>5</p>	<p>6</p>	<p>7</p>	<p>8</p>
<p>9</p>	<p>10</p>	<p>11</p>	<p>12</p>
<p>13</p>	<p>14</p>	<p>15</p>	<p>16</p>
<p>17</p>	<p>18</p>	<p>19</p>	<p>20</p>
<p>21</p>	<p>22</p>	<p>23</p>	<p>24</p>

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.**



# WAS MUSS ICH ALLES ÜBER DIE IMPFUNG WISSEN?

Die Covid-19-Impfung kommt bald.  
Viele wollen sich und ihre Mitmenschen  
so vor dem Coronavirus schützen.  
Aber es gibt auch offene Fragen.  
Bleiben Sie immer auf dem neuesten  
Stand und informieren Sie sich ganz  
einfach online oder über die  
Infoline Covid-19-Impfung.

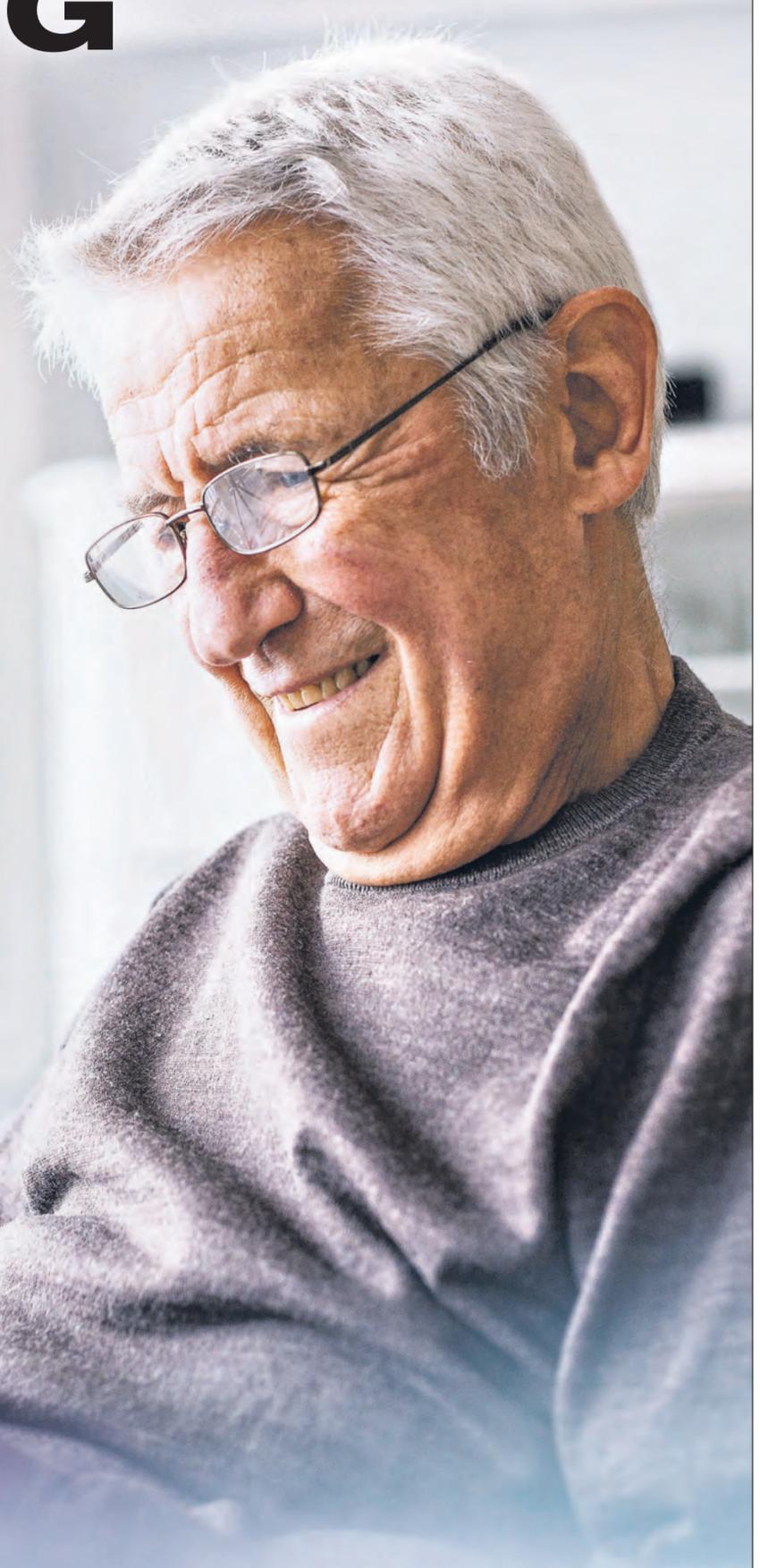
Mehr Informationen unter  
[bag-coronavirus.ch/impfung](https://bag-coronavirus.ch/impfung)  
oder 058 377 88 92



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



# Adventskalender

13  
ENGADINER GOLDSCHMIEDE  
SILS MARIA

Engadin

Hanselmann  
ST. MORITZ

Boucherville  
POP-UP  
STEAKHOUSE  
ST. MORITZ  
HOTEL LAUDINELLA

17  
Bellavita  
Erlebnisbad und Spa.

24

Liebe Freunde der  
Academia Engiadina

Heute ist Weihnachten!  
Zeit, sich um sich selbst und  
seine Liebsten zu kümmern.

Wir wünschen  
besinnliche Weihnachten  
und viel Gesundheit im  
neuen Jahr.

ACADEMIA  
ENGIADINA

20  
STOREMA

21  
Ebner & Piel SA

ENGADIN ULTRATRAIL

23  
apoteca drogeria  
engadinaisa

24  
ACADEMIA  
ENGIADINA  
MITTELSCHULE

## Print? Digital?

Lesen Sie die News aus dem Engadin lieber  
in Printform, oder möchten Sie umstellen  
auf «EPdigital»? Oder am liebsten beides?  
Wir haben für jeden das passende Abo!

Engadiner Post  
POSTA LADINA



Infos: Tel. 081 837 90 80 | [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)

Das Medienhaus der Engadiner



# THE X5

**Emil Frey St. Moritz**  
Via Maistra 46  
7500 St. Moritz



**ZUOZ** VSCHINAUNCHA  
GEMEINDE

Administrazziun cumünela  
Gemeindeverwaltung  
Chesa Cumünela  
CH-7524 Zuoz

T +41 (0)81 851 22 22

info@zuoz.ch  
www.zuoz.ch

## Dienstjubiläen 2020 bei der Gemeindeverwaltung Zuoz



V.l.n.r.: Gemeindepräsident A. Gilli, B. Schärer (20 Jahre), O.G. Sonder (30 Jahre), T. Gruber (10 Jahre), Gemeindeschreiber P. Steger

Bei der Gemeindeverwaltung Zuoz konnten im vergangenen Jahr eine Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter ein Jubiläum feiern. Der Dank und die Gratulationen gehen an Tina Gruber von der Einwohnerkontrolle, Beat Schärer als Leiter der Buchhaltung und Otto Gian Sonder, Vorarbeiter der Werkgruppe. Zusammen vereinen sie 60 Dienstjahre, Erfahrung und Loyalität zur Gemeinde Zuoz. Herzlichen Dank!



Machen Sie sich für den Bergwald stark.  
www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



## Man nimmt sich Zeit zum Lesen!

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Minuten pro Tag (Bevölkerung ab 15 Jahren, Dauer pro User in Minuten)



Papier-Ausgaben Mo-Fr

Zeitungen



49 min

Zeitschriften



65 min



Papier-Ausgaben Sa-So



52 min



66 min



\* ohne E-Paper Quelle: WEMF MACH Basic 2019-2; Total Audience 2019-2

**Engadiner Post**

POSTA LADINA

ENGADIN  
St. Moritz  
Bergbahnen

Tickets online bestellen:  
snow-deal.ch!

## SKIGEBIETE MIT PERSONENBESCHRÄNKUNGEN OFFEN

Die Regierung des Kantons Graubünden hat entschieden, dass die Skigebiete über die Feiertage offen bleiben, sofern sich die epidemiologische Lage und die Spitalkapazitäten nicht massgeblich ändern.

Im Auftrag des Kantons haben sich sämtliche Bergbahnen und Destinationen Graubündens unter dem Ziel der Vermeidung von Tagestourismus-Bewegungen innerhalb der Schweiz und des Kantons Limiten gesetzt. Aus diesem Grund werden vom 23. Dezember 2020 bis und mit 3. Januar 2021 die Anzahl der Gäste in den Skigebieten substanziell eingeschränkt.

Hierfür wird an Spitzentagen mit sehr hohem Gästeaufkommen der Verkauf von Tages- und Halbtageskarten begrenzt. Gäste mit einer Jahreskarte, Hotel- und Ferienwohnungsgäste, die von einem Pauschalangebot profitieren, sowie Gäste mit einem bereits erworbenen Ticket haben weiterhin ungehinderten Zugang.

Die Oberengadiner Bergbahnen empfehlen, Tickets online im Voraus zu buchen.



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Donnerstag – Sonntag, 24. – 27. Dezember**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Donnerstag, 24. und Samstag, 26. Dezember  
 Dr. med. P. Hasler Tel. 081 833 83 83  
 Freitag, 25. Dezember  
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 837 30 30  
 Sonntag, 27. Dezember  
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 837 80 20

### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Donnerstag, 24. Dezember  
 Dres. med. B. Gachnang Tel. 081 852 33 31  
 Freitag, 25. Dezember – Sonntag, 27. Dezember  
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

### Region Zernez, Scuol und Umgebung

Donnerstag, 24. Dezember  
 Dr. med. C. Casanova Tel. 081 864 12 12  
 Freitag, 25. Dezember – Sonntag, 27. Dezember  
 Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluwin.ch Tel. 081 834 52 18

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils  
 Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan  
 Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol  
 Tel. 081 861 01 61

Practha Veterinaria Jaura, Müstair  
 Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz  
 Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn  
 Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via da Melga 2 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner**  
 Alimentarhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentarschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chiura**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuur 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuur 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
 Verein Avegnir:  
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Elternberatung**  
 Bergell bis Zernez  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
 Scuol | Valsot | Zernez  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 48

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**  
 Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Altes Spital, Samedan  
 Ralf Pohlschmidt Tel. 058 775 15 59  
 Bauberater: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**  
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
 oberengadin@projuventute-gr.ch  
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderrettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisssuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan

**Bernina: Sozial- und Suchtberatung**  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo

**Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung**  
 C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
 Oberengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
 Unterengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr  
 Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubuenden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales



## City-Snowboarding in St. Moritz

Als Abschluss eines längeren Wochenendes im Engadin gönnte sich eine Film-Crew aus Deutschland am vergangenen Samstag noch einen letzten Kick für Spezialaufnahmen mitten in St. Moritz-Dorf. Die Treppe mit dem dafür augenscheinlich bestens geeigneten Geländer zwischen der Via Tinus und der Via Stredas wäre ideal für ein «Railing», meinte der 26-jährige Profi-Snowboarder Kas Lem-

mens aus Holland zwischen einem der vielen Versuche für eine Videosequenz. Mit einer gewissen Leichtigkeit unternahm er Versuch um Versuch, ohne eine Spur von nachlassender Fitness. Die gemachten Videoaufnahmen sind Teil eines Projektes dieses Teams. Mehr wollte man vorderhand aber noch nicht verraten. Wir bleiben am Ball respektive am Geländer. (gcc) fotoswiss.com/cattaneo

## Sudoku

5								7
			3	4	1			
		1			6	2		
	5	8						1
	3			2				8
	1						7	3
		7	8				6	
			6	5	2			
9								4

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch 1482947\_3

7	9	2	6	8	3	5	4	1
8	1	4	5	9	2	6	7	3
5	3	6	7	4	1	8	9	2
4	5	7	8	3	9	1	2	6
3	8	1	4	2	6	7	5	9
2	6	9	1	7	5	3	8	4
6	2	3	9	5	8	4	1	7
9	7	8	3	1	4	2	6	5
1	4	5	2	6	7	9	3	8

Lösung des Sudoku Nr. 1482946\_2

## Anzeige

**Pontresina. Wochentipp.**

© Engadin St. Moritz Tourismus AG

### Eislaufen auf dem Lej da Staz

Das zauberhafte Engadiner See-Juwel ist ein bei Winterwanderern und Langläufern gleichermaßen beliebtes Ausflugsziel. Pünktlich zu Weihnachten ermöglichen Celerina, St. Moritz und Pontresina gemeinsam ein ergänzendes Eislaufangebot auf dem gefrorenen Lej da Staz. Die temporäre Natureis-Rundbahn misst 400 Meter. Passende Miet-Schlittschuhe sind in Pontresina beispielsweise bei Gruber Sport erhältlich. www.gruber-sport.ch

### Take-Away an der Flaniermeile

Vor dem Gemeinde- und Kongresszentrum wartet die winterliche Piazza Rondo mit einem spontanen Take-Away-Verkaufsstandort auf. Lust auf Heissgetränke für unterwegs oder einen kleinen «Snack to Go»? Über die Festtage bleibt das Pop-up-Angebot ab 25. Dezember täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Diverse Gastronomie-Betriebe im Dorf als auch beliebte Ausflugsziele bieten neu ebenfalls Take-Away. Eine aktuelle Übersicht der gemeldeten Abhol-Angebote sowie zu Essens- und Einkaufsliederdiensten finden Sie jeweils via Pontresina-Startseite: www.pontresina.ch

### Sinfonia 2020 sendet in die Stuben

Da Publikumsveranstaltungen zurzeit nicht möglich sind, bietet das Sinfonia-Ensemble dieses Jahr virtuellen Konzertgenuss für zuhause. Das Konzertprogramm vom 29. Dezember 2020 wird ab 20.30 Uhr via Livestream aus Pontresina übertragen: www.sinfonia-engiadina.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**



**Donnerstag, 24. Dezember**

**Sils-Baselgia, San Lurench** 23.30, Pfr. Urs Zangger  
**Sils-Fex, Im Freien** 18.00, Pfr. Urs Zangger  
**Silvapiana** 22.00, Pfr. Urs Zangger  
**St. Moritz Bad, Park des Hotel Kempinski** 17.00, Pfr. Andreas Wassmer, Waldweihnacht 1, Feier für Gross und Klein  
**St. Moritz, Dorfkirche** 22.00, Pfr. Andreas Wassmer  
**St. Moritz Bad, Park des Hotel Kempinski** 18.00, Pfr. Andreas Wassmer, Waldweihnacht 2, Feier für Gross und Klein  
**Celerina, San Gian** 21.00, Pfr. Helmut Heck, Besucherzahl wegen Corona reduziert, man kann für eine Viertelstunde in die Kirche eintreten, in die Atmosphäre eintauchen, und sich Gottes Segen zusprechen lassen  
**Pontresina, San Niculò** 17.00, Pfr. Magnus Schleich; 22.30, Pfr. David Last  
**Samedan, Baselgia Platz** 16.30, Pfr. Peter Senn-Müller, Familienweihnachtsfeier; 22.00, Pfr. Peter Senn-Müller  
**Bever, San Giachem** 16.30, Pfr. David Last  
**La Punt Chamuesch, Tirolerkirchlein** 18.30, Pfr. David Last  
**Madulain** 22.00, Pfrn. Corinne Dittes  
**Zuoz, San Luzi** 17.00, Pfrn. Corinne Dittes, Online-Weihnachtsfeier ab 18.00, Pfr. Urs Zangger und Pfr. Andreas Wassmer, Livestream auf [www.refurmo.ch](http://www.refurmo.ch) und [www.enjy.ch](http://www.enjy.ch)  
**Ardez, Baselgia refuormada** 20.00, r/d, rav. Marianne Strub e rav. Chr. Willa  
**Ftan** 22.00, r/d, rav. Marianne Strub  
**Scuol** 20.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich  
**Sent** 17.00, r/d, rav. Martin Pernet; 20.00, r, rav. Stephan Bösiger  
**Tschieriv** 17.15, cun dna. Ursina Feuerstein e la terza classa  
**Sta. Maria** 16.00

**Freitag, 25. Dezember**

**Sils-Baselgia, San Lurench** 09.30, Pfr. Urs Zangger  
**Champfèr** 11.00, Pfr. Urs Zangger  
**St. Moritz Dorfkirche** 09.30, Pfr. Andreas Wassmer  
**Celerina, Crasta** 10.00, Pfr. Helmut Heck  
**Samedan, Baselgia Platz** 10.00, Pfr. Peter Senn-Müller  
**Pontresina, San Niculò** 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli  
**Bever, San Giachem** 10.00, Pfr. David Last  
**Zuoz, San Luzi** 10.30, Pfrn. Corinne Dittes  
**S-chanf, Santa Maria** 09.15, Pfrn. Corinne Dittes  
**Zerne, San Bastian** 11.00, d, rav. Rainer Grabowski  
**Susch, San Jon** 09.45, d, rav. Rainer Grabowski  
**Lavin, San Görg** 11.00, r, rav. Magnus Schleich  
**Guarda** 11.10, r/d, rav. Marianne Strub  
**Ardez** 09.30, r/d, rav. Marianne Strub  
**Scuol** 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich  
**Sent** 10.00, r, rav. Stephan Bösiger  
**Fuldera** 10.45  
**Valchava** 09.30

**Samstag, 26. Dezember**

**Ftan** 10.00, r/d, rav. Marianne Strub  
**Lü** 10.45

**Donnerstag, 31. Dezember**

**Sils-Maria, Offene Kirche** 22.30, Pfr. Urs Zangger  
**Champfèr, Kirche** 19.00, Pfr. Urs Zangger  
**St. Moritz, Dorfkirche** 17.00, Pfr. Andreas Wassmer, Jahresausklang  
**Celerina, Crasta** 18.00, Pfr. Helmut Heck  
**Pontresina, San Niculò** 20.00, Pfr. David Last  
**Samedan, Baselgia Platz** 17.00, Pfr. Peter Senn-Müller  
**Bever, Livestream** 18.00, Pfrn. Corinne Dittes und Pfr. David Last, online unter [www.enjy.ch](http://www.enjy.ch) oder [www.refurmo.ch](http://www.refurmo.ch)  
**La Punt Chamuesch, Tirolerkirchlein** 17.00, Pfr. David Last  
**Madulain, Kirche Madulain** 17.00, Pfrn. Corinne Dittes  
**Zuoz, San Luzi** 20.00, Pfrn. Corinne Dittes  
**S-chanf, Santa Maria** 18.00, Pfrn. Corinne Dittes, online ab 18.00 unter [www.enjy.ch](http://www.enjy.ch) oder [www.refurmo.ch](http://www.refurmo.ch)  
**Zerne, San Bastian** 18.00, d, rav. Rainer Grabowski  
**Brail, San Tumesch** 13.30, d, rav. Rainer Grabowski  
**Susch, San Jon** 19.30, d, rav. Rainer Grabowski  
**Lavin, San Görg** 21.00, d, rav. Rainer Grabowski  
**Guarda** 17.00, r/d, rav. Marianne Strub  
**Ardez** 21.15, r/d, rav. Marianne Strub  
**Ftan** 20.00, r/d, rav. Marianne Strub  
**Scuol** 20.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich

**Sent** 20.15, r/d, rav. Martin Pernet  
**Lü** 22.00  
**Sta. Maria** 20.30

**Freitag, 1. Januar**

**St. Moritz Dorfkirche** 09.30, Pfr. Andreas Wassmer  
**Bever, San Giachem** 10.00, Pfr. David Last  
**Sent** 10.00, r, rav. Magnus Schleich

**Samstag, 3. Januar**

**St. Moritz, Dorfkirche** 09.30, Pfr. Andreas Wassmer  
**Scuol** 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich  
**Ftan** 17.00, r/d, rav. Marianne Strub

**Katholische Kirche**



**Donnerstag, 24. Dezember**

**Celerina** 19.00, Italienisch; 21.00; 23.00  
**Samedan** 19.00; 21.00; 23.00, Italienisch  
**Pontresina** 17.00, besonders für Familien mit Kindern; 23.00  
**Zuoz** 17.00; 20.00, Italienisch  
**Zerne** 20.30, Heilige Nachtfeier  
**Ardez, reformierte Kirche** 20.00  
**Scuol** 16.00, Weihnachtsandacht für Kinder; 22.00, Christmette  
**Tarasp** 17.00, Messfeier  
**Samnaun Compatsch** 15.00, Kindergottesdienst für Compatsch und Laret; 21.00, Christmette  
**Samnaun** 17.00, Kindergottesdienst für Samnaun-Dorf, Ravaisch und Plan  
**Müstair, baselgia da l'Ospiz** 22.30, messa festiva illa not da Nadal  
**Valchava, baselgia da Nossadonna** 17.00, messa festiva da famiglia

**Freitag, 25. Dezember**

**Celerina** 09.00, italienisch; 11.00, Familiengottesdienst; 17.00, Italienisch  
**Samedan** 10.30; 17.00; 18.30, Italienisch  
**Pontresina** 10.00; 16.45; 18.30, Italienisch  
**Zuoz** 09.00; 11.00, Italienisch  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 10.00, Hochfest zur Weihnacht  
**Samnaun Compatsch** 08.00; 09.15  
**Samnaun** 10.45  
**Müstair** 17.00, messa da nadal  
**Müstair, baselgia da l'Ospiz** 09.30, messa solenna  
**Valchava, baselgia da Nossadonna** 11.00, messa solenna

**Samstag, 26. Dezember**

**St. Moritz Bad** 16.00, Italienisch; 18.00  
**Celerina** 10.00, Italienisch; 18.15  
**Samedan** 10.30; 18.30, Italienisch  
**Pontresina** 16.45  
**Zuoz** 09.00, Italienisch  
**Zerne** 10.00, Hochfest zum Tag  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun Compatsch** 09.00  
**Samnaun** 19.30  
**Müstair, baselgia da l'Ospiz** 09.30, messa festiva

**Sonntag, 27. Dezember**

**St. Moritz Bad** 16.00, Italienisch  
**St. Moritz Dorf** 11.00  
**St. Moritz Suvretta** 09.30  
**Celerina** 10.00, Italienisch; 17.00, Italienisch  
**Samedan** 10.30; 17.00; 18.30, Italienisch  
**Pontresina** 10.00; 18.30, Italienisch  
**Zuoz** 09.00; 11.00, Italienisch  
**Zerne** 09.00, Hochamt zum Tag  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00, Hochamt zum Tag  
**Sent** 19.00  
**Martina** 17.30  
**Samnaun Compatsch** 08.00, 09.15  
**Samnaun** 10.45  
**Müstair, baselgia da l'Ospiz** 09.30, messa festiva  
**Valchava, baselgia da Nossadonna** 11.00, messa festiva

**Montag, 28. Dezember**

**Celerina** 17.00, Rosenkranz 17.30  
**Samedan** 17.00, Italienisch  
**Samedan, Compatsch** 10.00; 15.00 Rosenkranz

**Dienstag, 29. Dezember**

**Celerina** 17.00, Rosenkranz, 17.30  
**Pontresina** 09.00; 18.00, Rosenkranzgebet  
**Scuol** 18.00  
**Laret, Kapelle St. Josef** 15.00, Rosenkranzgebet  
**Müstair, Baselgia da l'Ospiz** 18.00

**Mittwoch, 30. Dezember**

**Pontresina** 17.30  
**Zuoz** 17.00, Rosenkranz; 17.30  
**Samnaun** 19.30

**Donnerstag, 31. Dezember**

**St. Moritz, Bad** 18.00  
**Celerina** 18.30, italienisch  
**Pontresina** 17.00; 23.30, offene Pfarrkirche bis 00.30  
**Scuol** 18.00  
**Tarasp** 18.00  
**Samnaun Compatsch** 17.00, Eucharistische Anbetung  
**Samnaun** 17.35  
**Valchava, baselgia da Nossadonna** 18.30

**Freitag, 1. Januar**

**Sils, Hauskapelle Hotel Waldhaus** 18.00  
**St. Moritz, Suvretta** 11.00  
**St. Moritz, Bad** 16.00, Italienisch  
**Celerina** 10.00, Italienisch; 17.00, Italienisch  
**Samedan** 10.30  
**Pontresina** 17.00  
**Zuoz** 09.00  
**Zerne** 10.00  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun Compatsch** 08.00; 09.15

**Samstag, 2. Januar**

**Maloja** 16.30, Italienisch  
**Sils** 16.30  
**St. Moritz Bad** 18.00  
**Celerina** 18.15  
**Samedan** 18.30, Italienisch  
**Pontresina** 16.45  
**Zuoz** 16.30  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 19.30

**Sonntag, 3. Januar**

**St. Moritz Bad** 16.00, Italienisch; 18.30, portugiesisch  
**St. Moritz Dorf** 11.00  
**St. Moritz Suvretta** 09.30  
**Celerina** 17.00, Italienisch  
**Samedan** 10.30  
**Pontresina** 10.00  
**Zuoz** 09.00, Italienisch  
**Zerne** 09.00  
**Ardez** 11.00  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00  
**Samnaun Compatsch** 08.00; 09.15  
**Samnaun** 10.45

**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**



**Freitag, 25. Dezember**

**Celerina** 10.00, Weihnachtsgottesdienst  
**Scuol (Galleria Milo)** 09.45, Weihnachtsgottesdienst

**Sonntag, 27. Dezember**

**Celerina** 10.00, Gottesdienst

**Sonntag, 3. Januar**

**Celerina** 17.00  
**Scuol (Galleria Milo)** 09.45

**Neue Sozialdiakonin**

**Kirchgemeinde** Karin Last, die für die Kirchgemeinde refurmo Oberengadin in der Plaiv, in Bever und in Samedan tätig ist, hat im Laufe der vergangenen intensiven drei Jahre alle notwendigen Ausbildungskurse besucht. Somit hat sie nun den Abschluss ihrer Ausbildung zur Sozialdiakonin erlangt. Die Ordinationsfeier wird zu einem späteren

Zeitpunkt erfolgen und rechtzeitig kommuniziert. Karin Last dankt allen, die sie auf dem weiten Weg zur Erlangung des Berufstitel unterstützt haben. Sie freut sich, mit vielen Menschen im zweisprachigen Oberengadin unterwegs zu sein und christlichen Glauben und tätige Liebe miteinander zu teilen. (Einges.)

**Anmeldung für Gottesdienste**

**Kirchen** Die Gottesdienste an Heiligabend und am Weihnachtstag in der Katholischen Kirche in St. Moritz sind auf der Website der Pfarrei St. Moritz publiziert. Wichtiger Hinweis: Eine Anmeldung ist obligatorisch. Für die Gottesdienste der reformierten Kirche in Scuol an Heiligabend, Weihnachten und Silvester ist ebenfalls ei-

ne Anmeldung erforderlich. Maximal 50 Personen sind erlaubt. (Einges.)

Anmeldung für die Gottesdienste in St. Moritz: [www.pfarrei-stmoritz.ch/anmeldung](http://www.pfarrei-stmoritz.ch/anmeldung)

Anmeldung für die Gottesdienst in Scuol: 079 239 26 15

**Für Adressänderungen und Umleitungen**

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

*Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Jeder der in mir lebt und an mich glaubt wird ewig leben, weil er an mich geglaubt hat, und niemals sterben. Glaubst du das?* Johannes 11:25-26

Celerina - Freudenstadt im Dezember 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Großvater, Urgroßvater, Onkel, Großonkel, Schwager und Freund

**Hermann Leckebusch**  
\* 31. März 1938 † 14. Dezember 2020

*Angekommen im Reich Gottes, wieder vereint mit der Liebe seines Lebens, darf er nun Weihnachten feiern.*

Timur & Anastasiia Leckebusch mit Nikolaus, Alexander, Iaroslav, Tikhon und Annemarie  
Miriam & Michael DeYoung  
Louisa & James Cronyn  
Laura & Ryan Robski  
Rebekka & Samuel Burns mit Solomon  
Tanja Heintz mit Nico und Enya  
Martina Lardon  
Alexandra Matthé mit Antonia  
Michelle Bräuer

*Die Trauerfeier findet im kleinsten Familienkreis statt.*

*Wenn meine Kräfte mich verlassen, die Hände ruh'n, die stets geschafft, tragt still das Leid, ihr meine Lieben, gönnt mir die Ruh', es ist vollbracht.*

In grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Nono und Bruder

**Christof Raschle-Ehrbar**  
28. März 1945 bis 19. Dezember 2020

Mit grosser Geduld und Tapferkeit hat er seine Krankheit ertragen und ist am Samstagmorgen ruhig eingeschlafen.

Wir vermissen Dich:  
Edith Raschle-Ehrbar  
Christoph und Kerstin Raschle-Korsonek mit Jan und Emilia  
Katrín und Andri Cuonz-Raschle mit Diana und Flavio  
Ursula Aeberhard-Raschle

Traueradresse: Edith Raschle, Haldenstrasse 27, 9104 Waldstatt

Ein herzliches Dankeschön allen, die ihm im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind. Ebenso danken wir Dr. Steffen Kroll für die ärztliche Unterstützung, dem Pflegepersonal des Seniorenheims Bad Säntisblick für die liebevolle Betreuung sowie allen, die ihn während seiner Krankheit besucht haben.

Seinem Wunsch entsprechend nehmen wir im engsten Familienkreis Abschied.

Eau am vögl allegrer dal Segner.  
Tuot que chi'd es in me,  
mieu cour e meu spiert, il dessan luder!  
Psalm 103,1

Attristos e grats comunicchains la mort da nossa chera mamma, nona, söra e sour

**Elsbeth (Elsi) Ganzoni-Buchli**  
20 november 1933 – 22 december 2020

Zieva üna lungia vita accumulida ho ella pudieu passer quaidamaing a megltra vita.

Las famiglias in led:  
Annetta Ganzoni e Constantin Pitsch  
Luca Pitsch e Valeria Bischoff, Luisa Pitsch  
Madlaina Ganzoni  
Sina Ganzoni e Gian Reto Melchior  
Riet e Romana Ganzoni-Flütsch  
Rudolf Liun Ganzoni, Carla Maria Ganzoni, Robert Uors Ganzoni  
Daniel Pitsch  
Fradgliuns e paraints

Displaschaivelmaing varò il funarel d'avair lö i'l stret ravuogl da famiglia.

Adressa da led: Sina Ganzoni, Vals 3, 7503 Samedan

**Nus ingrazchains cordielmaing** al persunel da chüra ed a tuot ils amihs e cuntschaints chi haun inrichieu sia vita.

*Modesta e simpla d'eira tia vita, fidel e lavuriu tieu maun, vögliu Dieu at der la pesch, lö i'l pajais natal etern.*

**Annunzcha da mort ed ingrazchamaint**

Cun granda melavita pigliainsa cumgiò da nos cher bap, non, tat e sör

**Oscar Margadant-Marugg**  
21 meg 1927 – 19 december 2020

Il Segner til ho clamò tar El zieva üna lungia ed accumulida vita chi ho eir pretais l'ultim temp bgera pazienza, fiduzcha e forza. Sia vita es steda plaina da lavur ed amur per sieus conumauns. El ans resta adüna in buna memoria. Ch'el reposa in pèsch.

Adressa da led: Joos Margadant  
D'invih d'Aguel 193  
7524 Zuoz

Ils relaschos in led:  
Tina Bott-Margadant  
Marina e Reto Juon-Margadant  
Joos e Trudi Margadant-Graf  
Abiedis:  
Fadri, Andrea, Rita, Domenic, Flurin, Gian Duri, Andri, Daniela, Tamara e Martina  
cun partenaris  
Bisabiedis:  
Cédéric, Corsin, Livia, Arina ed Alea  
Paraints e cuntschaints

Causa Corona in famiglia nu po avoir lö pel mumaint ingün pled da cumgiò.

Sün quista via ingrazchains nus fich al meidi da chesa, duonna dr. F. Barta scu eir a tuot il persunel da la Spitex e pels ultims mais a la chesa d'attempos Promulins per lur chüra premurusa ed a tuot quels chi haun fat dal bain al trapassò d'urant sia vita.

Impè da donaziuns da fluors giavüschainsa da penser a la chüra d'attempos Promulins a Samedan, IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0, remarcha Oscar Margadant-Marugg



Heini starb unerwartet in seinem Zuhause in Walzenhausen, SG. Er lebte seinen Traum als passionierter Skilehrer in St. Moritz und Perisher.

«Wir, Deine Verwandten und Freunde, vermissen Dich und Dein herzliches Lachen!»

**Heini Christian Keller**  
9. August 1935 – Dezember 2020

Tatjana & Oliver mit Estelle & Killian Hagen  
Marina Keller - v. d. Sanden  
Annemarie Köppel und Familie  
Gusti Gasser und Familie

**Traueradresse** Tatjana Hagen & Marina Keller · Via Foppettas 12 · 7500 St. Moritz  
Die Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

**Jesus Christus spricht:  
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.**

Johannes 14, 6



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## «Es kommen gewiss wieder bessere Zeiten»

**Die EP/PL traf das Christkind zu einem Interview. Es rät zu Optimismus und Zusammenhalt. Und der Weihnachtsbote erzählt, weshalb es dieses Jahr besonders herausfordernd wird, unerkannt die Geschenke zu verteilen.**

DENISE KLEY

**EP/PL: Liebes Christkind – danke, dass Du Dir heute Zeit für uns genommen hast, obwohl Du gerade wahrscheinlich sehr viel zu tun hast.**

Christkind: Momentan bin ich schon ziemlich im Stress, das muss ich zugeben. Aber ich möchte mich nicht beschweren, immerhin habe ich das restliche Jahr über frei. Das ist eine ausgewogene Work-Life-Balance.

**Wie Du sicher bei Dir oben mitbekommen hast, sind wir hier unten gerade sehr geplagt. Hast Du für uns Erdenbewohnern einen Ratschlag, wie wir es durch diese Krise schaffen?**

Ich kann nur das raten, was die Wissenschaft tut: Abstand halten, Maske tragen und die sozialen Kontakte einschränken. Ich weiss, das ist leichter gesagt als getan. Aber die Technologie bietet heutzutage hervorragende Möglichkeiten, die es zuzeiten der letzten grossen Pandemie, der Spanischen Grippe, noch nicht gab. Ich zum Beispiel besuche normalerweise mehrmals im Jahr den Osterhasen. Dieses Jahr war das leider nicht möglich, deshalb wir uns regelmässig via Skype verabreden. Manchmal hat sich auch der Weihnachtsmann zugeschaltet, wenn er sich am Nordpol einsam fühlte. Dann haben Meister Lampe und ich ihn wieder aufgemuntert und ihn daran erinnert,



Das Christkind stand der EP/PL für eine Zeichnung Modell.

Illustration: Renato Muolo

dass wir trotz der Distanz immer für ihn da sind.

**Siehst Du denn Deine internationalen Kollegen wie den Weihnachtsmann und Väterchen Frost als Konkurrenten?**

Nein, nein, wir ergänzen uns perfekt und arbeiten eng zusammen. Einmal im Jahr halten wir ein Branchentreffen ab, nehmen die Gebietsaufteilung vor und besprechen die Logistik. Dieses Jahr haben wir natürlich online konferiert. Es steckt ein enormer Aufwand dahinter, jedes Jahr pünktlich die Geschenke auszuliefern. Und alleine wäre die ganze Arbeit gar nicht zu schaffen. Teamwork ist alles!

**Wie sieht denn Deine Route aus?**

Zu viel darf ich nicht verraten, sonst laufe ich Gefahr, dass die Kinder mir auflauern und mich unter dem Christbaum erwischen. Aber so viel darf ich sagen: Das Engadin ist dem Himmel sehr nahe, von dort habe ich es nicht weit nach Hause. Und wie sagt man so schön? Das Beste kommt immer zum Schluss.

**Trägst Du dieses Jahr auch eine Maske, wenn Du beim Geschenke verteilen bist?**

Ja, natürlich! Ich halte mich da streng an die Vorgaben, ich muss mit gutem Beispiel vorangehen. Wobei ich mei-

nen Job eigentlich im Geheimen erledige und ohnehin mit keiner Menschenseele Kontakt habe. Man könnte sogar behaupten, dass ich das Social Distancing erfunden habe. Aber dieses Jahr wird es schwierig, mich heimlich und unerkannt in die Wohnzimmer zu schleichen, da die Menschen aufgrund der Beschränkungen vorwiegend zuhause sein werden.

**Hast Du denn Angst davor, dass Dein Job von der Digitalisierung bedroht ist?**

Eine Drohne wird mich nicht ersetzen können. Überleg' doch mal, wie sich das in den Weihnachtsliedern anhören würde: «Freu' Dich, die Christ-Drohne

kommt bald» Nein, nein, das ist unvorstellbar. Zudem nutze auch ich das Internet, denn die Kinder schicken vermehrt ihre Wunschlisten per E-Mail anstatt per Post. So kann ich im Homeoffice arbeiten und muss in der Adventszeit nicht jeden Tag die Postämter abklappern. Das ist doch super!

**Man hört immer wieder, dass es Dich gar nicht gibt. Wie reagierst Du auf diese Vorwürfe?**

Das sind doch Fake News! Natürlich gibt es mich, sonst könnte ich ja gar nicht mit Dir reden, oder? Nur weil ich Wert auf meine Anonymität lege und etwas fotoscheu bin, gibt es tatsächlich manche, die behaupten, ich sei Einbildung. Aber die Fakten sprechen für sich: Glückliche Kinder sind der stichhaltigste Beweis für meine Existenz.

**Wirst Du denn auch beschenkt?**

Der Weihnachtsmann überrascht mich jedes Jahr mit einer Kleinigkeit. Zuletzt hat er mir selbst gestrickte Socken aus Rentierwolle geschenkt. Die halten meine Füsschen wohlig warm, speziell, wenn ich hier im Engadin unterwegs bin bei diesen klirrend kalten Temperaturen. Ich revanchiere mich, indem ich mich um seine Rentiere kümmerge, wenn er im Sommer seinen Jahresurlaub im Süden am Strand verbringt – sofern im nächsten Jahr Reisen wieder möglich sein werden. Aber ich bin optimistisch.

**Was wünschst Du Dir dieses Jahr zu Weihnachten?**

Dass die Menschen weiterhin zusammenhalten, denn gemeinsam ist alles zu schaffen. Und ich wünsche jedem Einzelnen eine Portion Zuversicht. Zwar mag es im Moment noch nicht danach aussehen, aber eines darf man nicht vergessen: Es kommen gewiss wieder bessere Zeiten!

## Kein Skibetrieb über die Grenze

**Samnaun/Ischgl** Eigentlich hätte die Skisaison im österreichischen Ischgl gestern Mittwoch verspätet starten sollen. Doch daraus wird nichts. Gemäss einer Medienmitteilung des Tourismusverbandes Paznaun-Ischgl wird der Saisonstart frühestens im Januar erfolgen. Das bedeutet, dass es bis auf Weiteres keinen grenzüberschreitenden Skibetrieb zwischen Ischgl und Samnaun geben wird. Begründet wird der Entscheid primär mit der unterschiedlichen Rechtslage. So gelten in Österreich andere Kapazitätsbeschränkungen als in der Schweiz, die Art des vorgeschriebenen Mund- und Nasenschutzes unterscheidet sich ebenfalls, und im Gegensatz zu Österreich sind in der Schweiz Take-away-Angebote im Skigebiet erlaubt. Vor allem aber müssten Gäste, die aus Ischgl nach Samnaun Ski fahren gehen und wieder nach Österreich zurückkehren, in Quarantäne, umgekehrt wäre das nicht nötig. Laut Mitteilung sollen keine Schlupflöcher zugelassen werden, weshalb der Skibetrieb auf der österreichischen Seite eingestellt bleibe. Elf Seilbahnanlagen enden im gemeinsamen Skigebiet unmittelbar an der Staatsgrenze. Auf der Samnauner Seite laufen die Anlagen seit 11. Dezember. (pd)

### WETTERLAGE

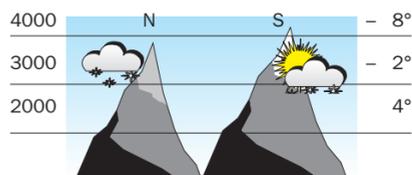
Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem Tief über Polen gelangt Mitteleuropa zunehmend in eine nördliche Anströmung. Dabei überquert eine schwache Kaltfront den Alpenraum und leitet zu den Weihnachtsfeiertagen eine vorübergehend winterlich kalte Wetterphase ein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Mit einer Kaltfront kommt Luft polaren Ursprungs!** Diese Kaltfront sorgt am Vormittag in Südbünden für starke, teils tief hängende Bewölkung sowie leichten Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1500 Meter und sinkt dann am Nachmittag sowie hinein in die Weihnachtsnacht weiter in tiefe Tallagen ab. Am Nachmittag, vor allem über den Tälern, kann es zu einzelnen, teils grösseren Auflockerungen kommen. In der kommenden Nacht und morgen Freitag bildet sich dann ein schwacher Nordstau mit wiederholt leichten Schneeschauern aus.

### BERGWETER

Mit lebhaftem, teils kräftigem Südwestwind kommt die Kaltfront am Vormittag. Hinter der Front dreht der Wind nachmittags auf Nordwest. Nach einer kurzzeitigen Wetterberuhigung baut sich ab den Abendstunden ein schwacher Nordstau auf, der nördlich des Inns Neuschnee bringt.



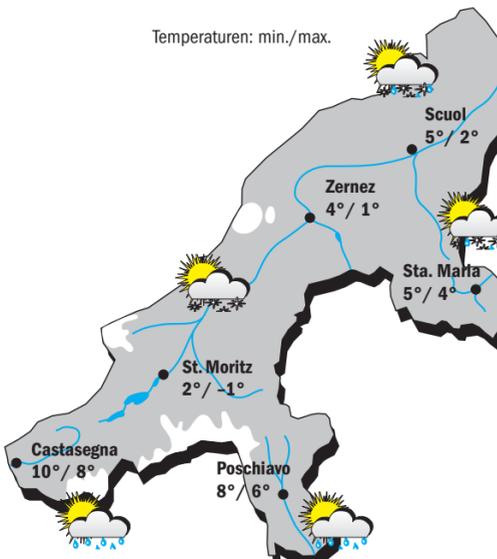
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 4°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 3°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	- 1°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 2 / - 3	- 8 / - 6	- 13 / - 4

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 6 / - 7	- 12 / - 9	- 16 / - 7

## Frohe Weihnachten

Redaktion und Verlag der «Engadiner Post/Posta Ladina» wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten.

Am kommenden Samstag, 26. Dezember, erscheint keine Ausgabe. Wir freuen uns, Sie am Dienstag, 29. Dezember, mit der nächsten Engadiner Post /Posta Ladina bedienen zu dürfen.

Unter anderem mit Beiträgen zu den heutigen Möglichkeiten von Lawinsprengungen und dem 75-Jah Jubiläum des Lawinenbulletins sowie einem Artikel zu den Auswirkungen des Booms beim Tourenskifahren und Schneeschuhwandern. (ep)

Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)